

# JUDD



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

## HABT MUT

### **MUT - GEDANKEN**

zum Thema

### **MITGESTALTEN**

Pfarreientwicklung PEP  
Zukunftsbild im Bistum

### **MENSCHENWÜRDE**

ACAT appelliert

### **MISEREOR-Projekt**

gegen die Wüste

### **MITFEIERN**

110 Jahre kfd Herz Jesu

Gottesdienste in der  
Osterzeit



Ausgabe 1 / 2017



## Aus der Pfarrei

Grußwort des Pfarrers	Seite 3
Erstkommunion-Termine 2017	Seite 3
Pfarreientwicklungsprozess (PEP)	Seite 4-5
Spendenergebnisse, KV, Nachruf	Seite 6
Mut-Litanei	Seite 7
Ökumene - Tag der Ermutigung	Seite 7

## Aus Gruppen und Verbänden

ACAT, AK Frieden u. Gerechtigkeit	Seite 8, 9
Eine Welt Kreis - Faire Ostern	Seite 9
KÖB - Unsere Büchereien, Buchtipps	Seite 10, 11
Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 11
Firmung 2017	Seite 12
Pfarrprojekt - Burkina Faso	Seite 13
Caritas - Einladungen und Berichte	Seite 14, 15
Habt Mut - zum sozialen Engagement	Seite 15
Kirchenmusik - Konzerte und Infos	Seite 16, 17
„Glaub'se" - Sänger gesucht	Seite 16, 17
kfd - Jubiläum und Rückblicke	Seite 18, 19
KDFB - Abschied	Seite 21
Habt Mut - erkennt eure Talente	Seite 21
Zukunftsbild - 20 Bistumsprojekte	Seite 22
Gottesdienste zur Osterzeit	Seite 23
Familienbildungsstätte in St. Georg	Seite 24
Kolping	Seite 25
Kita und Schule	Seite 26, 27
Gemeinde St. Josef	Seite 30, 31
Gemeinde St. Georg	Seite 33-35
Gemeinde Herz Jesu	Seite 36, 37
Gemeinde St. Suitbert	Seite 38, 39
Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
Adressen	Seite 43

## Aus den Gemeinden

# HABT MUT



# Hallo Jupp!

Der Pfarrbrief ist jetzt 8 Jahre alt - und endlich hat er auch einen Namen!

*Jupp* heißt er - er, der uns künftig die Neuigkeiten aus der Pfarrei nach Hause bringt, der bei uns in den Wohnungen willkommen ist und der in unseren Küchen, Dielen und Wohnzimmern sitzen - pardon - liegen darf.

*Jupp* kennen wir als eine im Ruhrgebiet verbreitete, liebevoll gemeinte Kurzform des Namens Joseph/Josef. In vielen Familien gab oder gibt es einen (Onkel) Jupp. Und so erinnert uns der Name des Pfarrbriefs an unseren Pfarrpatron, den heiligen Josef.

Bitten wir *Jupp* herein als den guten Freund, als den freundlichen Nachbarn, der uns unterhält, der uns informiert, uns zum Diskutieren auffordert, zum Schmunzeln oder Kopfschütteln. Bitten wir ihn herein als den, der doch schon lange zur Familie gehört.

Zugegeben, der Name ist erst einmal gewöhnungsbedürftig. Zugegeben, nicht jedem wird er gefallen.

Aber er verleiht unserem Pfarrbrief, der sich übrigens zur ‚Pfarrzeitschrift‘ gemausert hat, ein persönliches und unverwechselbares Gesicht: er ist redlich, echt, familiär.

Redaktion und Pfarrgemeinderat haben sich mit Mehrheit für den Namen *Jupp* ausgesprochen. Und so wird uns denn *Jupp* ab sofort begleiten in die Zukunft - eine Zukunft voller Veränderungen und Umbrüche, die vor uns als Gesellschaft, Kirche und Pfarrei liegen.

Und so mutig wir uns für *Jupp* stark machen, so mutig gehen wir die neuen Herausforderungen an. Orientierung kann uns Alexander Van der Bellen geben, der neue österreichische Bundespräsident. Er beendete seine erste Rede als Staatsoberhaupt am 26. Januar 2017 anlässlich seiner Angelobung vor der Bundesversammlung mit dem auffordernden Schlusswort „**Mutig in die neuen Zeiten**“.

In diesem Sinne: heißen wir *Jupp* willkommen!

Eine frohgemute österliche Zeit  
wünscht Ihnen  
Ihr Redaktionsteam



## IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Jürgen Dahmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge/Fotos an E-mail Homepage	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Anzeigen	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Auflage/Druck	Auflage 15.250 Stück, Druckerei: Setpoint
Erscheinungsdatum Heft 2	30.06.2017, Redaktionsschluss: 05.06.2017 (Pfingstmontag)

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



## Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!

Es war im Herbst 1989. Ich war 22 und mein erstes Studienjahr in Rom lag hinter mir. Was hatte sich in diesem einen Jahr nicht alles verändert. Familie und Freundeskreis waren fernab in der Heimat, Emails und Smartphones gab es noch nicht, Auslandstelefonate waren teuer, also blieb nur der handgeschriebene Brief, um in Kontakt mit ihnen zu bleiben. Ich hatte in kürzester Zeit Italienisch lernen, Vorlesungen auf Französisch und Spanisch hören und Prüfungen in Englisch ablegen müssen. Das Essen schmeckte anders als in der Heimat, das Wetter war anders, ja selbst mein Tagesrhythmus war ein anderer geworden.

Vor allem aber hatte sich „meine Kirche“ verändert. An die Stelle des Kirchengebäudes, das mir im Laufe von Kindheit und Jugend zur Heimat geworden war, war eine Kollegskirche getreten, in der ich mit Studenten aus den verschiedensten Ländern der Welt Gottesdienst feierte. An die Stelle der mir so lieb gewordenen „Halleluja-Lieder“ sang ich nun lateinische Psalmen, süßliche italienische und arg pathetische amerikanische Kirchenlieder. Statt mit den Pfadfindern, dem Jugendchor und dem Katechetenkreis meiner Heimatgemeinde hockte ich in Glaubensgesprächskreisen mit Studenten aus Polen, Brasilien und Korea zusammen, die partout nicht begreifen wollten, warum wir deutschen Katholiken immer alles so kritisch sehen.

War das noch „meine Kirche“? War das noch die Kirche, in der ich Priester werden, der ich mich ein Leben lang verschreiben wollte? Das habe ich mich damals durchaus ernsthaft gefragt. Zu fremd, zu kompliziert und zu anstrengend war mir alles geworden. Ich sehnte mich nach Einfachheit und Heimat. - In dieser Zeit ist es gefallen. Das Wort, das ich bis heute nicht vergessen habe, das mir zu einem treuen Begleiter geworden ist und das mir gerade in diesem Jahr, da sich wieder einmal alles zu verändern scheint, eine wertvolle Stütze ist: „Coraggio!“ Auf Deutsch: **„Hab Mut!“**

Gesprochen hat es Pater Gerhartz, der Rektor unseres Kollegs, ein alter Jesuit. „Coraggio! Hab Mut!“ Warum mir dieses Wort so unter die Haut gegangen ist? Warum es eine so nachhaltige Wirkung in meinem Leben entfaltet hat? Ich glaube, es lag an Dreierlei.

Zum einen: Pater Gerhartz hatte in seinem langen Leben selbst so manche Veränderung erlebt und durchlitten. Den Krieg, die Vertreibung, den Neuanfang danach und kirchlicherseits dann vor allem das Zweite Vatikanische Konzil mit all seinen Reformen und Neuerungen.

Das waren wesentlich dramatischere Umbrüche, als ich sie in meiner Studienzeit zu bestehen oder wir sie heute im Rahmen des Pfarreientwicklungsprozesses zu schultern haben. Er wusste also, wovon er redete.

Zum anderen: Sein Wort war ernst gemeint. Es war nicht so ein schnell dahin gesprochenes „Es wird schon wieder“, mit dem man sich die Sorgen anderer Menschen vom Leib hält. Er hatte meine Verunsicherung mitbekommen und wollte mir wirklich Mut zusprechen. Sein Blick, der Klang seiner Stimme und das bewusst gewählte Wort „Coraggio!“ vermittelten mir ganz glaubwürdig: „Was Du jetzt an Veränderungen erlebst: lass Dich davon nicht verängstigen. Sie werden Dein Herz und Deinen Horizont weiten. Du wirst 'Deine Kirche' noch mal ganz anders kennen und lieben lernen und später einmal sehr dankbar für diese Erfahrung sein.“ - Wie recht er hatte!

Und schließlich drittens: Pater Gerhartz war ein frommer Mann. Er hat alles, was er erlebt, gefühlt und gedacht hat, vor Gott getragen. Ganz nach dem jesuitischen Grundsatz „Gott ist in allen Dingen zu finden.“ Ich glaube, dass es vor allem dieses Gottvertrauen war, das seinem „Coraggio! Hab Mut!“ eine solche Tiefenwirkung verliehen hat. Wer darauf vertraut, dass Gott mit ihm ist, und darauf, „dass Gott aus allem, selbst aus dem Bittersten, Gutes entstehen lassen kann und will“, wie es Dietrich Bonhoeffer formuliert hat, der muss Veränderungen nicht fürchten.

In diesem Sinne: Coraggio! Habt Mut!

Ihr und Euer Pfarrer

*Gerhard Alt*



Unsere Erstkommunionfeiern finden statt in den Kirchen

St. Barbara	am 23.04.	um 9:30 Uhr
Herz Jesu	am 23.04.	um 10:00 Uhr
St. Barbara	am 30.04.	um 9:30 Uhr
St. Suitbert	am 07.05.	um 10:00 Uhr
St. Georg	am 25.05.	um 9:30 Uhr
St. Georg	am 28.05.	um 9:30 Uhr



# Pfarreientwicklung: Heute schon Kirche von

**Die Kirche unter sich verändernden Bedingungen - weniger Katholiken, weniger Kirchensteuern, weniger Priester - in die Zukunft zu führen: das ist die Herausforderung, der sich momentan alle Pfarreien im Bistum stellen.**

**Wie bekommen wir das hier in unserer Pfarrei hin, ein gutes seelsorgerisches Konzept zu entwickeln unter diesen Bedingungen? Und dazu sicherlich mit weniger kirchlichen Gebäuden. Darüber machen sich hauptamtlich Beschäftigte und viele Mitglieder unserer vier Gemeinden seit Monaten eifrig Gedanken. Das Ergebnis soll als Votum von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand im November dem Bischof vorgelegt werden.**

## Mit PEP - der Pfarrei-Entwicklungsprozess

Am Zukunftstag, 28.01.2017, präsentierten im Gymnasium Essen-Überruhr die pastoralen Arbeitsgruppen (AG) im PEP den Mitgliedern der Pfarrei ihre Vorstellungen für die Zukunft.



Auf großflächigen Stellwänden zu den Themen „Einladende Kirche sein“ (AG1), „Das Leben und Gott in unserer Mitte feiern“ (AG2), „Gemeinschaft erfahren“ (AG3) und „Spiritualität leben und Gott im eigenen Leben finden“ (AG4) waren die Ergebnisse zu lesen und forderten die etwa 250 Besucherinnen und Besucher zur aktiven Mitarbeit und Auseinandersetzung auf. Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer konnte 12 Punkte für AG-Ziele vergeben, die besonders gut gefielen.

Außerdem bestand die Möglichkeit, die AG-Ergebnisse direkt an den Stellwänden zu kommentieren. Haben die AGs alles bedacht? Was fehlt vielleicht? Welche Aspekte könnten noch wichtig sein? Nicht nur umfangreiche Kommentierungen, sondern auch viele gute Gespräche kamen so zustande.

Zwei weitere Stellwände widmeten sich der Pfarrei-Umfrage und dem NASA-Spiel des Bistums Essen: Das NASA-Spiel mit dem Weltall als Symbol und der Botschaft „Mutig dorthin gehen, wo zuvor noch niemand gewesen ist“, hatte zum ersten Mal auf dem Katholikentag in Leipzig einen vielbeachteten Einsatz. Was ist existentiell für die Kirche der Zukunft?

In unserer Pfarrei waren Mitglieder der PEP-Koordinierungsgruppe mit dem NASA-Spiel auf den Gemeindefesten 2016 unterwegs. Aus rund 50 Begriffen sollten die Pfarreimitglieder



Tafel beim NASA-Spiel: Irmgard (84) hat Lust auf Veränderung

sieben auswählen, die ihrer Meinung nach für die Zukunftsfähigkeit der Kirche von Bedeutung sind. Aus der Zusammenschau aller Antworten ist die unten stehende Wortwolke entstanden, die alle Begriffe beinhaltet - je größer der Begriff dargestellt ist, desto häufiger wurde er genannt. Ganz vorne lagen die Begriffe Glaubwürdigkeit, Menschliche Nähe und Lust auf Veränderung. Die vollständige Auswertung des NASA-Spiels finden Sie auf unserer **Homepage [www.kirchturm-denken.de](http://www.kirchturm-denken.de)**.



Die Ergebnisse der Pfarreiumfrage (Fragebogen im Pfarrbrief 3/2016) lagen am Zukunftstag noch nicht komplett vor. Das Umfrage-Plakat lieferte jedoch zumindest eine Momentaufnahme der bislang ausgewerteten Antworten. Etwa 420 Pfarreimitglieder haben sich an der Umfrage beteiligt. Beim Blick auf die Altersverteilung der bislang erfassten Bögen zeigt sich, dass sich vor allem Menschen jenseits des 50. Lebensjahrs Gedanken zu Kirche und Pfarrei gemacht haben. Im nächsten Pfarrbrief, übrigens laut Umfrage das Infomedium, das in der Pfarrei von so ziemlich allen wahrgenommen wird, berichten wir dazu ausführlicher.

Auch die Pfarrei-Jugend war mit einer Präsentation vertreten. Im September 2016 trafen sich 25 Jugendliche aus der gesam-





# morgen planen

ten Pfarrei, um sich über den PEP zu informieren und eigene Positionen dazu zu entwickeln. Zusätzlich besuchten Theresa Brinkert und Johannes Geis vom Jugend-PEP-Team die Messdienerinnen und Messdiener aus Herz Jesu, die am Treffen nicht teilnehmen konnten.

Als für die Jugend wichtige Themen im PEP wurden die folgenden Bereiche benannt: Räumlichkeiten (zum Treffen, Feiern, Lagern), Eigenverantwortlichkeit (für Räume, Budget), die Entdeckung der eigenen Spiritualität, Partner, die nicht nur, aber auch dabei unterstützen, sowie eine bedarfs-/anlassbezogene Vernetzung der Jugendverbände in der Pfarrei. Der PEP bot dazu schon eine erste Möglichkeit. Das Positionspapier Jugend, das daraus entstanden ist, war Grundlage für das Plakat am Zukunftstag.



Vertreten war die Pfarrei-Jugend nicht nur auf dem Papier, sondern auch in persona - und zwar in deutlich größerer Zahl, als noch zur Auftaktveranstaltung im März 2016. Bei der anschließenden Arbeit in verschiedenen Workshops beschäftigte sich eine Gruppe dann auch mit der Frage, wie christliches Leben vor Ort in Bezug auf Jugend gestaltet werden kann.

Auch in den anderen Workshops, die sich u.a. mit Kirchengebäuden, Verbänden und Versammlungsräumen beschäftigten, wurde intensiv diskutiert. Besonders gut besucht war der von Pastor Neikes aus Herz Jesu moderierte Workshop zur Frage, wie christliches Leben ohne Priester aussehen könnte. Das engagierte Gespräch reichte in beiden Workshop-Runden weit in die Pause hinein. Die Ergebnisse der Workshops bilden die Grundlage für die Zukunftsvision unserer Pfarrei im Rahmen des PEP-Votums.

Nach einer intensiven Phase des Wahrnehmens und des Austauschs zum aktuellen Stand des Pfarreientwicklungsprozesses schloss der Zukunftstag mit einer gemeinsamen Messfeier. Eigens zu diesem Anlass hatte sich unter Federführung von Organist Friedhelm Schüngel aus allen Chören der Pfarrei ein Projektchor gebildet, der, unterstützt von einer Gruppe von Musikern, die Messe musikalisch mitgestaltete. Das Bild, das sich in der Messe bot, war schon eindrucksvoll. Auf der einen Seite die zahlreichen Mitfeiernden aus allen Teilen der Pfarrei, die sich

Workshop	Personen (max. 30 Pers.)
<b>Wie funktioniert christliches Leben vor Ort</b>	
(1) ohne Priester?	806
(2) ohne Kirchensteuer?	807
(3) ohne Kirchengebäude?	701
(4) ohne Versammlungsräume?	702
(5) ohne Verbände?	795
<b>Wie können wir christliches Leben gestalten in Bezug auf</b>	
(6) Caritas und Diakonie?	784
(7) Familie?	506
(8) Jugend?	402
(9) Gemeinschaft?	402
(10) Sakramente?	404

im Rahmen der Arbeitsgruppenaktivitäten ein Stück näher gekommen waren. Auf der anderen Seite das große, in weiß gewandete Pastoralteam um Pfarrer Gereon Alter, der in seinen einleitenden Worten sehr anerkennend und wertschätzend die vielfältigen Begabungen und die hohe Einsatzbereitschaft in unserer Pfarrei betonte. So lasse sich der Weg in die Zukunft meistern.

### Wie geht es weiter im PEP?

Derzeit treffen sich alle pastoralen Arbeitsgruppen zur Reflexion und Aufbereitung der Ergebnisse. Das - vorläufige - Endergebnis dieser Arbeitsgruppenphase ist die Erstellung eines jeweiligen Gruppenberichts. Diese Berichte fließen ebenso wie das Positionspapier „Jugend“ in die pastorale Zukunftskonzeption unserer Pfarrei ein. Inzwischen hat die Arbeitsgruppe 5 „Zahlen, Daten, Fakten“ die Arbeit aufgenommen und analysiert die wirtschaftliche Situation der Pfarrei.

Aktuelle Arbeiten sind die Auswertungen der Ergebnisse der Pfarreiumfrage und der Workshops vom Zukunftstag. In den nächsten Monaten steht zudem ein weiterer Austausch mit verschiedenen Gruppen innerhalb wie außerhalb der Pfarrei an (Jugend, Ökumene u.a.).

**Das Votum, in dem die Ergebnisse aus pastoraler Konzeption und wirtschaftlichen Überlegungen abgebildet werden, soll noch vor den Gemeinderatswahlen im November 2017 verkündet werden.**

*Meike Neu-Clausen, Projektassistentin im PEP*





Spendenergebnisse in unserer Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel		Vorjahres- ergebnis
Caritas Haussammlung im Advent 2016	23.510,00 €	24.756,70 €
Aktion Adveniat im Dezember 2016	16.956,29 €	21.152,06 €
Misereor-Kollekte 2016	8.126,28 €	7.449,70 €
Aktion „Dreikönigssingen“ im Januar 2017	71.681,11 €	71.008,68 €
Misereor-Pfarrprojekt 2016		
Christen und Muslime gemeinsam	15.400,00 €	21.300,00 €
<b>Gesamtspendenaufkommen:</b>	<b>135.673,68 €</b>	<b>145.667,14 €</b>

Allen, die zu dieser großartigen Summe mit ihrer Spende beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“

## Neues aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand ist ein Instrument der Mitbestimmung und Selbstverwaltung der Kirchengemeinde und für die Verwaltung des Pfarreivermögens zuständig. Dieses besteht vor allem aus den Liegenschaften, Gebäuden wie den Kirchen, Kapellen, Gemeindeheimen und Friedhöfen. So muss in das Kapital der Pfarrei auch investiert werden, um Sachwerte zu erhalten und ein lebendiges Pfarrleben zu ermöglichen. Bei der Abwägung zwischen Kosten und Nutzen wird immer auch der pastorale Aspekt beachtet.

Aktuelles beispielhaftes Projekt ist die Sanierung des Daches der Seitenkapelle an der Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung: Dort wurden feuchte Stellen gefunden, die auf eine Undichtigkeit des Daches zurückzuführen sind. Um Schäden an dem Gebäude zu verhindern, wurde der Schaden zunächst durch den **Bauausschuss** begutachtet. Nachdem festgestellt wurde, dass es dringend erforderlich ist zu handeln, wurde der Auftrag ausgeschrieben und an die Fachfirma mit dem wirtschaftlichsten Angebot vergeben. Denn schließlich muss der Kirchenvorstand bei der Vergabe von Aufträgen wirtschaftlich und sparsam mit dem Pfarreivermögen umgehen. Der Bauausschuss überwacht nun die ordnungsgemäße Ausführung der Reparaturen.

Der **Friedhofsausschuss** beschäftigt sich aktuell mit der Erschließung eines neuen Urnenfeldes für den Friedhof in Essen-Kupferdreh. Aufgrund der teilweisen Hanglage des Friedhofes wird dies ebenfalls ein Projekt mit einer besonderen Herausforderung werden.

Für den Kirchenvorstand  
Julia Wirth

## LANGJÄHRIGE MITARBEITER UNSERER PFARREI VERSTORBEN

Am 6. Februar verstarb im Alter von 82 Jahren Altfried Beele.

Er war von 1969 bis 1997 als Kirchenmusiker in der damaligen Pfarrei St. Maria Heimsuchung tätig.



Mit seiner großen musikalischen Qualifikation hat er die Kirchenmusik in der Pfarrei nachhaltig geprägt.

Die Leitung des Kirchenchores und einer Jugendband, hervorragende Konzerte, sowie eine große Zahl von eigenen Kompositionen machten Altfried Beele weit über die Pfarreigrenzen hinaus bekannt. Für besondere Verdienste um die Kirchenmusik des Bistums Essen wurde ihm 1995 die „Goldenen Madonna“ verliehen.



Bereits im vergangenen Jahr verstarb im Alter von 75 Jahren Werner Schaefer.

Er war von 1966 bis 2004 in der damaligen Pfarrei St. Suitbert als Küster

und Kirchenmusiker tätig.

Durch seine freundliche und hilfsbereite Art war er in der Gemeinde sehr beliebt und wurde für viele Aufgaben und Anliegen immer wieder angesprochen. Dabei ist es ihm über viele Jahre immer wieder gelungen, zahlreiche musikbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene u. a. auch aus dem Jugendsinfonieorchester und aus der Gemeinde als Instrumentalisten in die Gestaltung seiner Chorkonzerte einzubinden. Lange Zeit war Werner Schaefer auch Mitarbeitervertreter der kirchlichen Angestellten in der Pfarrei.

# Menzel

**Garten- und Landschaftsbau**  
**Friedhofs- und Grabpflege**

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst



anerkannter  
Ausbildungsbetrieb



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

Worringstr. 250  
Essen-Burgaltendorf

**Tel.: 58 09 389**  
**Mobil: 0151/16 52 83 38**  
[www.mbb-menzel.de](http://www.mbb-menzel.de)





# Die Mut-Litanei

## Eine kleine Sprachbetrachtung

Eines der häufigsten Worte seit Entstehen der germanischen Sprachen ist das Wort Mut. So finden wir im Althochdeutschen das Wort „muothi“ häufig in der Bedeutung „Gemüt“, Gemütszustand, wobei schon im Gotischen das Ganze mit Leidenschaft, Entschlossenheit und der heutigen Bedeutung von Mut aufgeladen war. So erscheint in der gotischen Wulfilabel aus dem 4. Jh. in der Übersetzung des Markusevangeliums der Zorn, mit dem Jesus die Pharisäer anherrscht, als „mōds“. Im Englischen blieb es hingegen bis heute bei der eher schwachen Bedeutung von Gemütszustand, wie z. B. in „He's in a bad mood“ (= Er hat schlechte Laune). Letzteres nun hat von Beginn des Christentums an die gesamte Kirchengeschichte begleitet: schlechtgelaunt aufgrund dieses oder jenes Missstandes und getreu dem Grundsatz von der Kirche, die sich ständig zu erneuern hat („Ecclesia semper reformanda“) gab es immer wieder Sünder und Heilige, die sich mit ihrem ganzen Mut für notwendige Veränderungen einsetzten. Soweit zum Lobpreis dieser löblichen Eigenschaft.

Nun stellt uns die deutsche Sprache noch eine andere Möglichkeit zur Verfügung, über welche die anderen Sprachen nicht so ohne Weiteres verfügen. All die vielen, mit dem kur-

zen, einsilbigen „Mut“ zusammengesetzten Wörter bilden ein Wortfeld, für das andere Sprachen jeweils andere Begriffe benötigen. In unserer schönen deutschen Sprache aber vernimmt man zumindest am Wortende ständig dieses so schillernde und provozierende Grundwort, das aber letztlich gar nicht so einsilbig ist, wie es scheint, sondern uns mit seinen verschiedenen Facetten gehörig herausfordert und nachdenken lässt.

Ja, es gehört schon Mut dazu, sich von dem einen oder anderen Gebäude, einer Kirche, einem Friedhof, einer Kegelbahn zu trennen, weil bestimmte Immobilien oder Liegenschaften nicht mehr gebraucht werden oder nicht finanziert werden können. Das führt bei manchen unvermeidbar zu einer gehörigen Portion Unmut, falls ihn dies nicht endgültig in Schwermut fallen lässt. Allerdings muss es keineswegs Hochmut sein, wenn der „gemeine“ Kirchensteuerzahler darauf hinweist, dass die Setzung von Prioritäten im Kirchensteuerhaushalt seitens bischöflicher Behörden gar nicht so selbstverständlich ist, sondern durchaus auch als lediglich historisch bedingter Übermut betrachtet werden kann, der unausgesprochen mit der Demut, gepaart mit der Großmut seiner Mitglieder rechnet. Und was die klein- und großkirchlichen Zumutungen wie immer neue Dialogprozesse, die Frage nach dem Zugang zu kirchlichen Ämtern, und vieles andere angeht, so bedarf es wohl ungeheurer Langmut und auch hingebungsvoller Sanftmut, um nicht „zornig“ (gotisch „mōds“) zu werden. Gemütlich jedenfalls ist es in unserer Kirche offensichtlich nie gewesen, was uns aber auch diesmal auf keinen Fall entmutigen soll.

Werner Friese

## Was kommt für dich morgen?

So war der „Ökumenische Tag der Ermutigung“ überschrieben, zu dem die ACK, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Essen, am 11. März ins Hotel Franz des Franz-Sales-Haus eingeladen hatte. Fast 200 Männer und Frauen, Ehren- und Hauptamtliche, aus katholischer, evangelischer, freikirchlicher methodistischer und baptistischer Kirche in Essen und Umgebung wagten anlässlich des 500. Reformations-Jubiläums einen ermutigenden Blick nach vorne in Richtung Kirche von morgen. Ob durch Impulsreferat oder die Mitarbeit in einem der 15 Gesprächskreise, ob durch stadtteilbezoge-

ne Kleingruppen, gemeinsames Singen oder Beten: fest steht, dass Kirche nicht durch Projektfinanzierung wächst, sondern durch begeisterte Leute. Wichtig ist, dass das Evangelium zu den Menschen kommt und sie berührt. Ökumenisches Leben ist also nicht das Ende eines mühsamen Annäherungsprozesses, sondern das gemeinsame Sich-Entdecken als Kirche.

Für uns auf der Ruhrhalbinsel wurde festgestellt, dass es bereits viele ökumenische Veranstaltungen gibt, die aber besser kommuniziert werden müssten. Die Not, Gebäude aufgeben zu müssen, wird Gemeinden im Sinne gelebter Ökumene zusammenführen. Konkret wurde vereinbart, Informationen zeitnah auszutauschen und zu publizieren, wie z.B. die Pfarrei-Infos der jeweils ‚anderen‘ in den Kirchen auszulegen.

Im abschließenden Gottesdienst war dann viel vom Mut die Rede, der in die Segensbitte einfließt: *Sende Deinen Geist aus, der uns immer mutiger werden lässt, gemeinsam zu glauben, weil uns Kirche nicht egal ist.*

Musikalische Begleitung durch das Duo 2Flügel  
Christina Brudereck und Ben Seipel





# Habt Mut zum Handeln!

## Sie können helfen durch Ihre Unterschrift:

Die Karfreitagskampagne 2017 unterstützt die ACAT-Togo, die sich gegen die Lynchjustiz in ihrem Land stark macht. Wo Menschenrechte systematisch missachtet werden und das Justizsystem schwach ist, entsteht ein Klima der Rechtsunsicherheit in der Bevölkerung. Diese bedient sich der Lynchjustiz, um vermeintliche Kriminelle z.T. auf brutalste Weise zu beseitigen. Die Unterschriftenlisten finden Sie bis einschließlich Palmsonntag in unseren Kirchen.

### Terminplan der ACAT 2017:

Ökumenische Gebete für Gerechtigkeit und Frieden am 2. Di 19 Uhr im ungeraden Monat in einer kath. Kirche:

am 9.5. + 14.11. im Konvent in Dilldorf  
 am 11.7. + 12.9. in St. Barbara Byfang,  
 am 2. Mi 19 Uhr in der ev. Christuskirche in Kupferdreh: am 12.4., 14.6., 11.10. + 13.12.

Friedensgang zur Friedenseiche  
 am 14.4. ca. 16 Uhr nach der Karfreitagliturgie  
 Gemeindegottesdienst am So 8.10. 10 Uhr  
 in St. Barbara Byfang  
 Weitere Gottesdienste machen wir im Sonntagsblatt bekannt.

Die Treffen des öku AKs: „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ werden jedes Mal neu festgelegt.  
 Die Einladung dazu finden Sie im Sonntagsblatt.  
 Gemeindegottesdienst mit dem AK  
 am 18.6. 10 Uhr in St. Barbara Byfang

„Ohne Vertrauen bricht die Gesellschaft mit allem, was dazu gehört, zusammen“. So wirbt Norbert Blüm 2016 in seinem Buch „Aufschrei. Wider die erbarmungslose Geldgesellschaft“ für Liebe und Vertrauen in einer zunehmend auf den eigenen Vorteil bedachten Welt, die er folgendermaßen darstellt: „Ausgesetzt den Spielen der Macht gerät die Welt in das kalte Kalkül der totalen Geltung der Vorteilssuche, in dem jeder sich selbst der Nächste ist. Das entspricht dem Credo des Neoliberalismus, der inzwischen die Weltreligion der Ökonomie ist.“

In Anbetracht der „weltweiten sozialen Ungerechtigkeit“ einerseits und der „globalen Gleichgültigkeit“ (Papst Franziskus) andererseits, die zu Ausbeutung des Planeten Erde und der Ärmsten der Armen führen, könnten wir verzweifeln. Aber trotz aller äußeren Widerstände steht es uns Christen nicht an, den Kopf hängen zu lassen. „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“ - daraus sollten wir Mut und Zuversicht schöpfen.

Das Wort „Mut“ kommt vom althochdeutschen muot, was u.a. „Kraft des Denkens, Empfindens, Wollens“ bedeutet und auf das indogermanische \*mo- „starken Willens sein, heftig nach etwas streben“ zurückgeht. Mut zu haben impliziert, etwas zu tun. Ich kann nicht nur lamentieren ob der Widerwärtigkeiten unserer Zeit, sondern ich muss dagegen angehen. „Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht.“ (Bertolt Brecht)

Nicht von ungefähr haben in den letzten Jahren engagierte Journalisten, Blogger, Menschenrechtler, Politiker zum Protest und Widerstand aufgerufen: neben Norbert Blüm u.a. der Widerstandskämpfer Stéphane Hessel mit den Büchlein „Indignez-vous“ 2010 (Empört euch) und „Engagez-vous“ 2011 (Engagiert euch), der Schweizer Jean Ziegler: „Ändere die Welt! Warum wir die kannibalische Weltordnung stürzen müssen“ (2016) und der Cap Anamur-Gründer Rupert Neudeck: „Radikal leben“ (2014), mit dem wir 2015 eine interreligiöse Friedenswallfahrt nach Kevelaer machen konnten.

Sie alle rufen auf zum politischen Handeln, denn ohne grundlegend neue ethische Handlungsmuster in Politik und Wirtschaft lässt sich die himmelschreiende Ungerechtigkeit zwischen Industrieländern und dem Rest der Welt nicht ausgleichen, lässt sich die Erdüberhitzung mit den zunehmend schweren Folgen besonders für die Unbeteiligten, Unschuldigen



gen, die häufig zu den Ärmsten der Armen zählen, nicht aufhalten.

Es gibt aber auch viele Autoren, die eindringlich darüber schreiben, was die Gesellschaft und jeder einzelne von uns besser machen kann, allen voran 2015 Papst Franziskus mit seiner Enzyklika „Laudato si“, die in unserer Kirche leider noch zu wenig beachtet wird. Ja, wir Christen haben die Aufgabe, die wundervolle Schöpfung Gottes zu achten und zu schützen, die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren zu erhalten und jedem Menschen als Abbild Gottes seine Würde zuteil werden zu lassen, unabhängig von seiner Herkunft, seinem Glauben und seinem Verhalten. Dazu gehört, unseren Konsum zu überdenken, fair produzierte Waren einzukaufen, saisonale, regionale, biologische Lebensmittel zu bevorzugen, Müll zu vermeiden durch achtsames Einkaufen, so viel wie möglich zu recyceln (warum wird eigentlich dieser Pfarrbrief und das Sonntagsblatt nicht auf Recyclingpapier gedruckt?), energiebewusst zu leben und Vieles mehr.

**W**as die Menschenwürde anbelangt, so ist Vieles im Argen. Es sind nicht nur die Menschenrechtsverletzungen in Kriegen, in Unrechtsregimen und durch Terrorismus, sondern auch die Wiedereinführung der Todesstrafe in manchen Staaten oder z.B. Trumps Lüge über die Folter: „Waterboarding ist wirksam“.

Wie menschenunwürdig und manchmal grausam werden Geflüchtete behandelt, sogar bei uns in Deutschland. Und dabei kommen sie zu uns, weil z.B. mit deutschen Waffen in ihren Ländern Krieg geführt wird oder weil sie keine Arbeit haben, da wir z.B. die Hühnerzucht in Teilen Afrikas kaputt machen, indem wir die hier unbeliebten Hähnchenteile in fragwürdigen Kühlketten billig dort hin liefern und auch, weil wir die Erdüberhitzung anfachen und damit Dürren und Hungersnöte am Rande der Sahelzone verursachen. Wir sind Mitverursacher der Fluchtbewegungen.

**A**uf der Ruhrhalbinsel befassen sich zwei ökumenische Gruppen mit diesen Themen: Die „Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter“ (ACAT), die sich für Opfer von Menschenrechtsverletzungen in Gebet und Briefaktionen einsetzt und der Arbeitskreis „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“, der jedes Jahr ein neues Umweltthema ausarbeitet und daraus einen Gottesdienst in der evangelischen und katholischen Kirche mitgestaltet. Seit der Existenz der beiden Gruppen haben wir viel dazugelernt. Auch Sie sind / ihr seid herzlich zu unseren Treffen eingeladen, um euch zu informieren und Ideen fürs persönliche Handeln zu bekommen: gemeinsam können wir mehr erreichen.

Habt Mut, Farbe zu bekennen und die christlichen Werte zu verteidigen, in der Familie, in der Gemeinde, am Arbeitsplatz. Habt Mut, euch einzusetzen für Menschenwürde und Menschenrechte! Dann kommt ihr nie in die Verlegenheit, euren Kindern und Enkeln einmal sagen zu müssen, ihr hättet nichts

gewusst. „Hoffnung ist nicht die Gewissheit, dass alles gut ausgehen wird, sondern die feste Überzeugung, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht“ (Václav Havel).

In diesem Sinne, habt Mut zum Handeln!

*Marlise und Gerd Morgenschweis*

Ökumenischer Eine-Welt-Arbeitskreis Essen-Kupferdreh

## Fair einkaufen heißt: den Erzeugern Mut zu machen!



Kein Osterfest ohne fair gehandelte Leckereien. Und das in bekannter Qualität, denn was drauf steht ist auch drin:

- Fair eingekaufte Rohwaren sind nachweislich im Produkt enthalten
- ein sehr hoher Fair-Handels-Anteil - meist sogar 100 Prozent
- Verwendung von Biovollmilch aus Deutschland bei Vollmilchschokolade
- umweltfreundliche Innenverpackung



Diese 10 niedlichen Schoko-Osterhasen aus feiner Bio-Vollmilchschokolade für nur 5,45 Euro sind ein Highlight für jedes Osterfest! Auch bestens geeignet als kleines Osterpräsent für Familie, Freunde, Arbeitskollegen.

Die süß-faire Bio-Tüte zum Osterfest enthält:

- Oster-Paranusseier 100 g, mit feiner Vollmilchschokolade
- Schoko-Osterhase 60 g, Vollmilchschokolade, ca. 16 cm
- Osterriegel 37,5 g, Schokoriegel mit Milchcremefüllung
- Osterschokolade 45 g, 3 Schokotäfelchen á 15 g

*Annette Sonnenschein*

### Eine-Welt-Stand Ruhrhalbinsel

- Jeden 1. Sonntag im Monat in den Kirchen St. Barbara, St. Mariä Geburt und Christuskirche
- Jeden 2. u. 4. Mittw. auf dem Kupferdreher Wochenmarkt
- Am Kiosk der Kontaktstelle im Gemeindeheim Burgaltendorf
- Kontakt: 0201 481902, Mail: [Eine-welt-stand@byfang.de](mailto:Eine-welt-stand@byfang.de)

ungewöhnlich.hell.

Die Kerzenmanufaktur



**Daniela Hackmann**

Kirchstraße 8 – 45289 Essen

Tel./Fax: 0201 / 579528

Mobil: 0177 / 40 9 90 80

[www.ungewoehlich-hell.de](http://www.ungewoehlich-hell.de)

[info@ungewoehlich-hell.de](mailto:info@ungewoehlich-hell.de)



## Bücher die Mut machen!

### Gemeindebücherei Herz Jesu

Die Gemeindebücherei Herz Jesu möchte mit einigen Buch-Tipps einen Beitrag zum Thema "Mut" leisten. Alle Buchvorschläge liegen in der Bücherei zum Ausleihen bereit. Habt Mut ;-)

#### Meyer, Daniel mit Amend, Lars: **Dieses bescheuerte Herz Über den Mut zu träumen**



Daniel ist 15 und seit seiner Geburt schwer krank. Er hat nicht mehr viel Zeit. Sein Herz schlägt immer schwächer. Doch er hat noch so viele Wünsche: mal ohne Aufpasser zu sein (Mama, Krankenschwester, Lehrer), in einem tollen 5-Sterne-Hotel zu übernachten und beim Zimmerservice so viel Schnitzel mit Pommes und Cola zu bestellen wie er möchte, ein fremdes Mädchen zu küssen, einen Liebesbrief zu schreiben und abzuschicken (aber nur wenn ich wirklich verliebt bin), mit einem coolen Sportwagen durch die Gegend zu fahren, Mama endlich wieder von Herzen glücklich zu sehen. Und dann trifft Daniel auf einen, mit dem er seine Herzenswünsche erfüllt. Gemeinsam erfahren sie, was wirklich zählt im Leben, und halten ihre Erlebnisse und Abenteuer in diesem Buch fest.

#### Käßmann, Margot: **Mehr als Ja und Amen doch, wir können die Welt verbessern**



Wir sind freier, als wir oft meinen. Wir können uns von der Last der Erwartungen lösen und uns fragen, wie wir eigentlich leben wollen. Denn unser Glaube findet nicht hinter Kirchenmauern statt, sondern will sich in der Welt bewähren. Es geht um die großen Fragen von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Wie können wir nachhaltig und verantwortlich leben, damit nachfolgende Generationen auf dieser Erde eine

Zukunft haben? Dazu können alle etwas beitragen in großen und in kleinen Schritten, wann immer wir nicht Ja und Amen sagen, damit nicht alles so bleibt, wie es ist.

#### Kleffner, Dieter: **Im Testprogramm des Schicksals** (Autobiografie eines Autors aus Niederwengern)



*[Ich konnte es nicht fassen! „Hallo, ich bin mittlerweile erblindet! Reicht das nicht? Lieber Gott, bin ich vielleicht in einem Testprogramm? Wird hier ausprobiert, wie viel ein Mensch erträgt?“, richtete ich meine empörten Fragen an den Himmel.]* Eine entsetzlich ehrliche und ergreifende Geschichte eines mutigen Mannes, der auf seinem Lebensweg nicht nur Steine, sondern ganze Gebirge zu überwinden hat. Doch ist

Falls Sie jetzt oder später Ihr **HAUS** oder **GRUNDSTÜCK IN ESSEN** verkaufen wollen, sind wir an einem Ankauf interessiert.

Wir beabsichtigen unseren Immobilienbestand zu vergrößern.

Ein **FAIRER PREIS** und eine **SCHNELLE ABWICKLUNG** sind für uns selbstverständlich.

Objekte, die wir nicht selbst kaufen, vermitteln wir gerne an Geschäftspartner.

# WERTPLAN<sup>®</sup>

Immobilien GmbH

Ihr Ansprechpartner: Ernst-Wilhelm Schleipmann 0172 | 210 27 21

Wüllnerstraße 117 • 50931 Köln

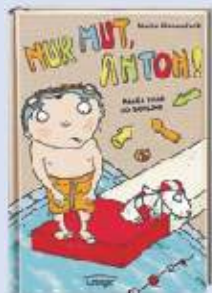
Tel.: 0221 | 9 40 55 90 • Fax: 0221 | 9 40 55 97 • E-Mail: [info@wertplan.com](mailto:info@wertplan.com)



der Berg erklommen, sieht die Welt von oben wieder ganz anders aus. Vor allem geht der Weg ganz eindeutig weiter.

**Schwarz, Annelies: Das hast du toll gemacht!  
Kleine Geschichten, die Kinder selbstbewusst machen**

Wenn Kinder beginnen, ihre Welt zu entdecken, sind sie voller Neugier und Energie. Doch in ungewohnten Situationen brauchen sie oft auch Bestärkung und Unterstützung. Diese Geschichten helfen Eltern, ihren Kindern Mut zu selbständigem Handeln zu machen.



**Haberstock, Meike: Nur Mut, Anton!  
Alles halb so schlimm...**

Anton besiegt den Angsthasen. Wer dieses Buch liest, wird hinterher um einiges mutiger sein - mindestens ein paar Zentimeter!

**Schröder, Patricia:  
Leo und das Mutmach-Training**

Leo lässt sich auf eine Mutprobe ein, die ihm ein wenig Sorgen bereitet.....



*Das Bücherei-Team wünscht allen Lesern ein gesegnetes Osterfest*

**ÖFFNUNGSZEITEN**



**KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf**

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

**KÖB St. Georg, Heisingen**

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

**Kupferdreher Medientreff**

im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33  
Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr  
Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

**KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf**

Di. 9.30-10.30 (außer in den Ferien), So. 10.30-11.30 Uhr

**KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche)**

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr

**Das neue Bücherei-Team in Dilldorf freut sich ab April auf viele Lesebegeisterte**

Die öffentliche Bücherei – die KÖB Dilldorf - bietet ein vielfältiges und aktuelles Angebot für jedes Alter:

- Aktuelle Romane und Krimis (mit vielen Bestsellern!)
- Bilderbücher für die Kleinen
- Bücher erstes Lesealter und Grundschule
- Jugendbücher
- Sachbücher
- Hörbücher für Kinder und Erwachsene



Öffnungszeiten siehe oben  
Wo? Im Marienheim (Rathgeberhof 3)  
0178 7043488 I. Bauernfeind, 0178 1563712 M. Valentini

**KEVELAER-WALLFAHRTSGEMEINSCHAFT**



**Einladung zur 180. Fußwallfahrt nach Kevelaer**

Am Freitag, 14. Juli 2017 beginnt in St. Barbara die 180. Fußwallfahrt nach Kevelaer. Am Dienstag, 18. Juli treffen wir abends wieder in Byfang ein.

2016 haben wir die Schwelle von mehr als 200 Teilnehmenden überschritten. Besonders erfreulich war, dass mehr als 50 von ihnen jünger als 30 Jahre alt waren.

Wir laden Sie und Euch herzlich ein, in diesem Jahr (wieder) dabei zu sein. Zunächst sollten Sie ein Hotelzimmer für Samstag, 15. und Sonntag, 16.07. buchen. Eine Auflistung der Hotels in Kevelaer finden Sie unter [www.wallfahrt-Byfang.de](http://www.wallfahrt-Byfang.de), oder rufen Sie den Verkehrsverein Kevelaer an Tel: 02832/122152.

Kinder und Jugendliche werden von uns in Kevelaer in Schlafsälen ohne Kosten untergebracht. Da die Wallfahrt bereits am Freitag beginnt, können Kinder und Jugendliche für diesen Tag vom Unterricht befreit werden. Ein Musterschreiben finden Sie auf unserer Homepage.

Alle weiteren Infos finden Sie auf unserer Homepage. Dort können Sie sich online anmelden, oder nutzen Sie das Papierformular, welches Sie ab Mitte Mai auf den Schriftenständen aller Kirchen und in den Kontaktstellen finden.



Sie pilgern wieder...  
und so jung wie nie!

Falls Sie am Sonntag mit dem Bus anreisen möchten, können Sie die Tickets ab Mitte Mai in den Kontaktstellen Heisingen, Kupferdreher und Burgaltendorf oder unter Tel. 0201/570839 erwerben. Wir freuen uns auf Sie.

*Berthold Scheele, Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft*

## Firmung 2017: Lasst Euch er-MUT-igen!



**Vielleicht gehört auch Mut dazu**, sich auf den Weg der Firmvorbereitung zu machen - sei es als eingeladenen Jugendlichen oder als Katechetin oder Katechet.

**Vielleicht brauchte es auch Mut**, um sich über die Seile im Klettergarten zu hangeln oder im Dunkeln durch die Kluterthöhle zu klettern, durch enge Hohlräume zu robben und absolute Dunkelheit auszuhalten, auf einem Boot als Team in See zu stechen.

**Vielleicht brauchte es auch Mut**, auf Menschen im Altenheim oder in einer Behinderteneinrichtung oder einer Asylunterkunft zuzugehen, sie zu besuchen und zusammen mit ihnen etwas zu unternehmen.

**Vielleicht brauchte es auch Mut**, sich den schwierigen Grenzfragen des Lebens zu stellen, seinem Glauben nachzuspüren, von der eigenen Überzeugung zu sprechen, ...

Wenn es für all dies und noch viel mehr, was auf den diesjährigen 9 Firmwegen geschehen ist, auch Mut gebraucht hat - vielleicht sogar auch für den letzten Schritt, zu sagen: Ja, ich will gefirmt werden - dann haben unsere 92 Jugendlichen und unsere 16 Katechetinnen und Katecheten eben diesen Mut auch aufgebracht. Und so konnte die Zeit der Firmvorbereitung schließlich einmünden in zwei schöne und festliche Firmfeiern, mit der Spendung des Sakraments der Firmung durch Weihbischof Ludger Schepers.

Diese beiden Feiern und der Empfang des Sakramentes der Firmung möchten eine Er-Mut-igung sein - für die Jugendlichen und ihre WegbegleiterInnen - aber auch für uns alle:

Eine Er-Mut-igung weiterzugehen auf dem Weg des Glaubens, sich weiter auszutauschen über die eigenen Erfahrungen im Glauben, weiter hineinzuwachsen in das Vertrauen auf Gott, um dann auch mutig daraus zu handeln und Welt und Kirche zu gestalten. Möge es unseren Firmanden und uns allen nie an dem Mut dazu fehlen!

*Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindefereferentin  
Thomas Sieberath, Diakon*



Die „Neue Arbeit“ der Diakonie Essen bildet in einer eigenen Fahrradwerkstatt Arbeitslose zu Fahrradmechanikern aus. Dabei werden gebrauchte Fahrräder instand gesetzt und verkauft, oder es werden Reparaturen durchgeführt. Zu diesem Zweck werden fortlaufend gebrauchte Fahrräder benötigt.





## Unserer MISEREOR-Pfarrprojekt gibt Menschen am Rande der Wüste neuen Mut

**Burkina Faso: „Christen und Muslime gemeinsam“ im Kampf gegen das Vordringen der Wüste, die zunehmende Wasser- und Nahrungsmittelknappheit und die Zerstörung des Lebensraums**

Erinnern Sie sich? Schon 2016 unterstützten wir das MISEREOR-Projekt „Christen und Muslime gemeinsam im Kampf gegen die Wüste“ in Burkina Faso (ehemals Obervolta) in Westafrika.

### Was genau passiert dort?

Die Menschen im Norden des Landes, Christen wie Muslime, haben miteinander den Kampf gegen das schnelle Vordringen der Saharawüste aufgenommen. Der Zerstörung des Lebensraums durch die zunehmende Wasser- und Nahrungsmittelknappheit treten sie mit Hilfe von MISEREOR entgegen: durch den Bau von „Boulis“, großen Wasserspeichern mit einem Durchmesser von ca. 70 Metern und einer Tiefe von 7-9 Metern.



Hierin werden die Wassermassen der Niederschläge während der

viermonatigen Regenzeit gesammelt und für die Bewässerung der Gemüsefelder in der Trockenzeit genutzt. Für die Trinkwasserversorgung werden Trinkwasserbrunnen gebaut.

### Was hat sich dadurch geändert?

Durch das neuerdings reichhaltigere Nahrungsangebot sind Kinder wie Erwachsene gesünder geworden, durch das saubere Brunnen-Trinkwasser sind Krankheiten zurückgegangen und immer mehr bereits abgewanderte Menschen kehren in ihre Heimat zurück.

### Und was hat unsere Pfarrei schon dazu beigetragen?

15.400 € wurden 2016 in der Pfarrei gespendet, die jetzt an MISEREOR für dieses Projekt überwiesen worden sind.

Von dem Geld können drei Trinkwasserbrunnen gebaut und für die Feldarbeit 6 Schubkarren und 6 Gießkannen angeschafft werden. Auch das Jahresgehalt für zwei Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen ist gesichert.

Darüber freuen sich die Menschen in Burkina Faso und sagen uns ein herzliches Dankeschön.

### Wie können wir weiterhin helfen?

Es müssten noch weitere Boulis und Brunnen gebaut werden. Das kostet natürlich viel Geld:

- 11 € kostet eine Gießkanne
- 48 € kostet eine Schubkarre
- 180 € beträgt das Monatsgehalt eines Mitarbeiters
- 3.600 € kostet ein Trinkwasserbrunnen
- 70.000 - 80.000 € kostet ein Regenrückhaltebecken

Wenn auch Sie sich an dem Pfarrprojekt 2017 beteiligen wollen, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Misereor-Konto der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel IBAN DE32 3606 0488 0110 8110 48. BIC GENODEM1GBE.

Der Dank der Menschen in Burkina Faso ist Ihnen gewiss.

Weil das Tun der Menschen in Burkina Faso auch anderen Mut machen kann, hat MISEREOR diese Menschen in den Mittelpunkt der diesjährigen Fastenaktion gestellt.

Burkina Faso ist damit Partnerland der MISEREOR-Fastenaktion 2017.





## „Wasser - Quell des Lebens“

Bild von Jupp Tiemann

### Wie Alten-und Krankentage in den Gemeinden den Menschen Mut und Trost geben

#### Caritas Herz Jesu

Unter dem Leitgedanken „Wasser - Quell des Lebens“ fand am 5. Juli 2016 der Alten- und Krankentag in der Herz Jesu-Kirche statt. Schon das Plakat und die Einladungskarten zeigten einen glitzernden Fluss umgeben von dunklen Wäldern und weißen Segelbooten auf dem Wasser. Dieses Bild stand bei der Messfeier neben dem Altar.

Nach dem gemeinsamen Eröffnungslied und der kurzen Begrüßung durch Pastor Neikes gab es für die Teilnehmer eine Überraschung: Da spielten doch drei Kinder - Julia, Christian und Anna - im Altarraum verstecken! Schmunzelnd beobachteten das die Messbesucher. Worum ging es bei diesem Spiel? Natürlich um das Thema „Wasser“, denn als die Kinder reingerufen wurden, mussten sie sich erst einmal die Hände waschen.

Der Gedanke, welche Bedeutung Wasser für unser Leben hat, wurde im Laufe der Messfeier beleuchtet durch die Lesung der Schöpfungsgeschichte, in der ein Strom im Garten Eden das Land be-

wässert, durch das Evangelium von der Begegnung Jesu mit der Frau am Jakobsbrunnen, durch die Predigt von Herrn Pastor Neikes, durch die Fürbitten, die Bezug nahmen auf Wasser in seiner Vielfalt, und durch das Lesen von Psalm 104. Ein besonderer Moment war die Segnung der alten und kranken Menschen mit Wasser aus Lourdes. Die Messfeier wurde vom Kirchenchor besonders festlich gestaltet.

Im Anschluss an die Messe waren alle Teilnehmer zum Kaffeetrinken ins Gemeindeheim eingeladen, wo schon viele köstliche Torten und der Kaffee auf die Besucher warteten. Dieses gemütliche Beisammensein ist für die alten Menschen, die oft nicht mehr sehr mobil sind, eine gute Gelegenheit, alte Freunde und Bekannte wiederzutreffen.

Immer wieder wurden die CaritasmitarbeiterInnen gelobt für die Gottesdienstgestaltung, den leckeren selbstgebackenen Kuchen und die gute Betreuung durch Bring- und Abholdienst, an dem sich auch die Pflegehilfe beteiligte.

Mechthild Tiemann

#### Segnungsmesse mit Krankensalbung

am 16. Mai um 15 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf.

Die Caritas der Gemeinde St. Josef Kupferdreh lädt alle, die die besondere Stärkung durch das Sakrament der Krankensalbung wünschen, zu diesem feierlichen Gottesdienst ein.

Anschließend gemütliches Kaffeetrinken im Gemeindeheim/Marienheim

#### Herzliche Einladung zum Alten-und Krankentag

am 30. Mai 2017 um 15 Uhr in der Herz Jesu Kirche

Wie immer beginnen wir mit einer festlichen Messe mit Krankensalbung. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim.

Wenn Sie Hilfe für den Weg benötigen, melden Sie sich bei

Maria Daul	Tel. 782526
Gertrud Huerter	Tel. 570934
Mechthild Tiemann	Tel. 579436
Thomas Sieberath	Tel. 59276391



**TIPPS**

## Sammlung für das Müttergenesungswerk am Wochenende 13. / 14. Mai 2017

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas werden vor und nach den Gottesdiensten an allen Kirchen unserer Pfarrei mit Sammeldosen bereitstehen.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Pfarreimitglieder die Aktion mit einer Spende unterstützen.

## Einladung zur Caritas Jahresversammlung Dienstag, 25. April um 16 Uhr im Gemeindeheim Dilldorf

Eingeladen sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der vier Caritas-konferenzen unserer Pfarrei.  
Frau Germeroth vom Hospiz in Essen-Steele wird uns an diesem Nachmittag über ihre Arbeit informieren. Es wäre schön, wenn möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Termin wahrnehmen könnten.

# HABT MUT

## Mut machen - Mut haben - Mut zeigen

In der heutigen Zeit scheint mir diese Eigenschaft **Mut** besonders wichtig zu sein.

Wie häufig hören wir von Wutbürgern, die ihre Meinung laut herausschreien ohne die vielfältigen Sichtweisen ihres Problems zu überdenken, die sich mit Halbwahrheiten oder sogar Lügen abspeisen lassen. Es ist gut, dass Menschen mutig dazu Stellung nehmen, obwohl sie wissen, dass sie oft lächerlich gemacht oder als naiv abgetan werden.

Auch die Kirche sollte in der heutigen Zeit viel Mut aufbringen. Durch den Verlust von Gläubigen, Priestern und anderen Hauptamtlichen verändern sich die Voraussetzungen für die Teilnahme am kirchlichen Leben stark. Wir alle sollten mutig über neue Wege nachdenken. Das schien mir beim Zukunftstag vor einigen Wochen schon gut zu gelingen. Meiner Meinung nach sollte aber auch die Amtskirche den Mut aufbringen, über Priester und Laien, Frauen und Männer, Verheiratete und Geschiedene (Es gibt noch viele weitere Punkte) unkonventionell nachzudenken und manches zu verändern.

Zum Schluss möchte ich noch eine Geschichte aus dem Flüchtlingsalltag erzählen. Eine syrische Frau, die ich manchmal besuche, floh mit 5 Kindern, darunter ein krankes Baby und ein geistig behindertes Mädchen, vor dem Krieg in Aleppo. Als sie an die türkische Grenze kam, stellten sich ihr die Grenzposten entgegen und wollten sie zur Umkehr zwingen. Sie jedoch stellte sich mit ausgebreiteten Armen vor ihre Kinder und sagte: „Ich kehre nicht um. Ich gehe jetzt über die Grenze oder ihr erschießt mich!“ Das nenne ich Mut! Den Mut der Verzweiflung! Ich bewundere diese Frau. Für uns finde ich wichtig, dass wir mehr von diesen Flüchtlingen erfahren. Wenn wir sie besser kennen lernen, sind sie keine Fremden mehr

Mechthild Tiemann,  
Mitarbeiterin in der Caritasgruppe Herz Jesu

### Kleiderkammer

(Caritas, Diakonie, DRK)

Hachestr. 72, Tel. 82 130 14  
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr  
Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

### Gebrauchtartikelbörse GAB

(Gesellschaft f. Arbeits- und Berufsförderung gGmbH)

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725  
Mo - Do 9:00 - 17:00 Uhr  
Fr 9:00 - 15:00 Uhr

### Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 17 89 56 15  
Mo - Do 10:00 - 16:00 Uhr  
Fr 10:00 - 14:00 Uhr

### Möbelbörse

(Diakonisches Werk AiDmbH)

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85  
Mo - Mi 9:00 - 16:00 Uhr  
Do 9:00 - 18:00 Uhr  
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

### Kleiderkammer in Heisingen

Carl-Funke-Schule, Baderweg 24  
jeden 3. Mittwoch im Monat  
15:30-17:00 Uhr und nach Absprache  
(in den Schulferien geschlossen)  
Tel. 46 07 48 (Frau U. Kampmann)

### Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V.

sammelt zur Möblierung von Wohnungen für Flüchtlinge gut erhaltene Möbel und intakte Haushaltsartikel aller Art. Abgabe: dienstags und freitags, 14 bis 18 Uhr  
Essen-Frillendorf, Elisenstraße 13  
Tel. 32 00 315 / 14  
Infos: [www.fluechtlingshilfe.com](http://www.fluechtlingshilfe.com)

### Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie in den Caritasgruppen mitarbeiten?

#### Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

#### Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

#### Gemeinde St. Josef

##### Kupferdreh

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

##### Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

##### Byfang

Frau Stöckler Tel. 33 00 722

#### Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

#### Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44  
bei der Geno Bank Essen





Weihnachtskonzert 2016 in der Herz Jesu Kirche

## Einfach mal mitsingen! Habt Mut!

**Chorgemeinschaft Herz Jesu. Burgaltdorf** Zum Motto dieser Pfarrbrief-Ausgabe passend, las ich vor kurzem in der Zeitung in fetten Lettern als Überschrift zur Präsidentenwahl „Wir brauchen Mut!“

Mut hatten auch fünf Damen, die in den letzten Monaten zu uns in den Chor kamen, um Sopran und Alt zu verstärken. Mutig war es auch, so kurz vor unserem Weihnachtskonzert einzusteigen, womit wir beim Thema sind - unser Weihnachtskonzert am 4. Adventssonntag: Ein volles Gotteshaus, begeisterte Zuhörer, ein verdienter langer Applaus für Solisten, Orchester (Joachim Galemann) und Chor mit seinem Dirigenten Dirk Homberg. Die riesigen Blumensträuße am Schluss waren verdient! Gelöste Spannung nach dem Konzert auch bei allen Sängerinnen und Sängern. Natürlich haben wir gefiebert - am Ende jedoch hat alles geklappt. Die Adventskantate von G. Ph. Telemann und Mozarts „Krönungsmesse“, um nur zwei Highlights zu nennen. Dank einem Jahr intensiver Proben, ein gelungenes Konzert im Advent. „Habt Mut“ möchte ich auch zu den Herren unserer Gemeinde sagen: Tenor und Bass suchen auch noch Stimmen! Kommen Sie doch mal unverbindlich zur „Schnupperprobe“

dienstags 19.45 Uhr / 18.30 Uhr im wöchentlichen Wechsel!

Auch das neue Jahr fing gut an mit „K.i.K.“ - Karneval im Kirchenchor. Für 2 1/2 Stunden wurde ein Programm aus dem Hut gezaubert - einfach so. Danke an die Aktiven für ihren Mut und die schönen, fröhlichen Stunden bei „Vogelsang“. Ende März, in der Jahreshauptversammlung, sind Vorstandswahlen. Unsere langjährige Vorsitzende, Hermi Gring, immerhin 18 Jahre an der Spitze „eines gut funktionierenden Vorstandes“ (Zitat: Dirk Homberg), gibt ihr Amt ab. Viel Mühe und noch mehr Zeit hat sie in all den Jahren aufgebracht. Selbst als „Nikolaus“ verstand sie es jahrelang, dem Chor viel Lob, aber auch manchmal den erhobenen Zeigefinger in Reimen vorzuhalten. An dieser Stelle ein HERZLICHES DANKESCHÖN LIEBE HERMI vom ganzen Chor für Dein Engagement in all den Jahren! Von der spannenden Wahl werde ich natürlich in der nächsten Ausgabe berichten.

Ende September wird der Chor für ein Wochenende nach Bad Lippspringe fahren, um dort in der Kirche St. Michael das Hochamt musikalisch mitzugestalten - endlich mal wieder (der Tipp kam von unserem Chorleiter). Am Samstag geht es

zunächst nach Soest. Ein Frühstück im „Brauhaus Zwiebel“ stärkt uns für den Tag, der mit einem geführten Bummel durch die Altstadt beginnt, bevor es zum Hotel nach Bad Lippspringe geht. Natürlich gibt es wieder einen gemütlichen Abend in der „Quelle“...

Nach der Sonntagsmesse bummeln wir etwas durch die „City“, damit wir hungrig den Mittagstisch wieder in der „Quelle“ einnehmen können.

Auch am Nachmittag wird keine Langeweile auf-

Frei nach  
**Boh glaub'  
da wirklich**

**Neulich war ich inne Herz-Jesu-Kirche im Gottesdienst. Neben mir stand ein ziemlich junger Mann -so Mitte fünfzig-, der sang genau wie ich- alle Lieder laut und sogar richtig mit. Der hatte so'n richtig guten Sound wie eine männliche Nachtigall. Während der Kommunionausteilung hab ich dann gefragt, ob er nicht in den Kirchenchor von Herz Jesu kommen möchte, weil dort so Nachtigall-Rüden dringend gebraucht werden. Jetzt frag ich mich -**

**Nun habt  
Eine hoffnungsvol**





Nachweihnachtliches Konzert in der Kirche St. Suitbert im Januar 2017

## Ein Konzert und vier Chöre

kommen, bevor wir die Heimfahrt antreten.

Zunächst stehen jedoch die Kar- und Ostertage vor der Tür. Mitgestalten werden wir die **Abendmahlsfeier am Gründonnerstag, die Feier der Osternacht und das Festhochamt am 2. Ostertag.**

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Karwoche und ein frohes Osterfest!

Herzlichst

**Ihr Chorus**

... man hört sich!

Herbert Knebel

**se, müsse  
Mut haben?**

nachdem er zu den nächsten Proben nicht aufgetaucht ist -, hat ihm der Mut gefehlt? Wenn er wüsste, mit welchem Jubel wir ihn begrüßt hätten und wie er mit sein Alter das Durchschnittsalter bei den Männerstimmen runtergezogen hätte, wär er jetzt sicher total entspannt bei den Proben dabei. Übrigens weibliche Nachtigallen brauchen wir auch immer, aber nicht so dringend wie die Erpel oder wie die männlichen Nachtigallen heißen.

doch mal Mut.

le Männerstimme

**Es war schon sehr stimmungsvoll:**

**Das nachweihnachtliche Chorkonzert** am 14. Januar 2017 in der Kirche St. Suitbert. Gleich vier Chöre waren mit dabei:

Die Suitbertians, das Männer-Vokal-Ensemble Essen, der Chor Pro Musica Vocale und unser Projektchor „Vorlaut“.

Das Programm war so vielseitig und unterschiedlich wie die einzelnen Chöre und so gab es von den Zuhörern in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche jede Menge Applaus. Insbesondere das stimmungsgewaltige Finale „Non nobis domine“ - vorgetragen von allen Chören gemeinsam - wird selbst bei den SängerInnen noch lange nachhallen.

So wundert es auch nicht, dass die Spendenbereitschaft des Publikums für die „Aktion Lichtblicke“ von Radio Essen bemerkenswert war, wofür wir uns hier noch einmal ganz herzlich bedanken.

Fazit: Es macht schon viel Spaß in nur einem Chor zu singen; gleichzeitig mit drei anderen Chören umso mehr!

**Der Projektchor „Vorlaut“** unter der Leitung von Astrid Husemann und Mechtild Notthoff trifft sich - je nach Musikprojekt - in unregelmäßigen Abständen am Sonntag- oder Montagabend zum Proben im Gemeindesaal St. Mariä Heimsuchung, Übrun-Hinsel. Für 2017 ist ein neues Programm in Planung. Zukünftige Mitsänger und -sängerinnen, auch Anfänger, sind immer herzlich willkommen!

Kontakt Tel. 0201 583980

Sandra Borchert

**Knoblauch**  
Immobilien

**Süße Zukunft**

Ihre Immobilie Ihr Zuhause,  
sorgenfrei in Zukunft leben.  
Wir helfen Ihnen dabei.

**www.knoblauch-immobilien.de**  
Telefon 0201 4668830  
Kuckuckstraße 25 45259 Essen



## Power-Frauen der kfd St. Georg

Bei jedem Grugabesuch genießen wir die schönen Momente in dieser Anlage. Beim Blick auf das Hundertwasserhaus wird uns bewusst, dass in diesem Haus viele Familien mit ihren Sorgen aufgefangen werden.

Wir helfen, beschlossen vor einigen Jahren die Power-Frauen der kfd St. Georg - und spenden bei jedem Treffen einen Betrag. Für das Jahr 2016 haben wir so eine Spende von 400 € überweisen können.

Auch 2017 werden wir weiter bei jedem Treffen einen Betrag sammeln und das Hundertwasserhaus mit unserer Spende unterstützen.

## „Ihr macht mir Mut“ ...



waren die ersten Worte des frischgewählten Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in seiner Antrittsrede.

Und das Gleiche sagen auch die Frauen der Karnevalsgruppe der kfd St. Georg, wenn sie an zwei Abenden - vor und nach Weiberfastnacht - vor über 400 Gästen auf der Bühne des Pfarrzentrums ihr fast vierstündiges Programm präsentieren. 21 Frauen probten sieben Wochen lang Lieder, schrieben und lernten Texte, erdachten und übten Choreografien, um dann auf die Bühne zu gehen. Für alle - trotz mehrjähriger Bühnenerfahrung - immer wieder ein großer Schritt. Doch schon der Andrang beim Kartenverkauf, das Grüßen im Dorf „Wir freu'n uns auf euch“, das Lachen, Mitsingen und natürlich der Applaus machen Mut. Mut, über sich hinauszuwachsen.

In der kfd gilt das natürlich nicht nur im Karneval. Die Unterstützung der Mitgliedsfrauen, die Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen, aber auch die kleinen Zeichen der Anerkennung und der Wertschätzung aus der Gemeinde machen dem Vorstandsteam und den Organisatorinnen Mut zum Weitermachen. Wer es einmal ausprobieren möchte, durch Mut zu wachsen in einer starken Frauengemeinschaft, ist herzlich eingeladen. Auch - aber nicht nur - zum Karneval auf die Bühne.

Sprechen Sie uns gern an: Frauke Westerkamp, fw@bootshaus-seehof.de, Gabi Hopf, Tel. 46 14 18 und alle Vorstandsfrauen und Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst.

*Im Namen der Power-Frauen  
Marianne Hill*



*das Lädchen*  
Stoffe & Nähkurse

- + Stoffe & Kurzwaren +
- + Westfalenstoffe +
- + Nähkurse für Kinder & Erwachsene +
- + Kreative Kindergeburtstage +
- + Genähte Unikate +

www.das-laedchen.com  
f daslaedchenessen

Schängstr. 15  
45253 Essen-Heisingen  
\*\*\*\*\*  
☎ 73 - 82 84 783 & ☎ 73 - 82 45 574  
Öffnungszeiten auf unserer Website oder nach Vereinbarung.

# Kaltschmidt GmbH

Sanitär • Heizung • Klima  
Öl- und Gassteuerung

**Überruhrstraße 214  
45277 Essen (Überruhr)  
Tel.: 0201 - 58 66 77  
Fax: 0201 - 58 06 14**

**e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de**





# 110 Jahre kfkd

## Die Frauen der Herz Jesu Gemeinde eröffnen ihr Jubiläumsjahr mit einem Candle Light Dinner

Man nehme: eine junge Gemeinde und 169 rege Frauen. Vor 110 Jahren, am 19. Februar 1907, gründeten diese den Mütterverein der Pfarrei Herz Jesu in Altdorf/Ruhr. Und das war offenbar eine sinnvolle Idee zur richtigen Zeit, denn schon drei Monate später waren weitere 99 Frauen dem Verein beigetreten. Mit Freude und auch mit Stolz können heute die Frauen auf 110 Jahre aktive Gemeinschaft und Mitgestalten des Gemeindelebens zurückschauen. Und das muss natürlich gefeiert werden.

### Ein kulinarischer und musikalischer Genuss

Das Jubiläumsjahr, in dessen Verlauf noch weitere Veranstaltungen folgen werden, wurde mit einem Candle Light Dinner im Gemeindeheim eröffnet:

„Musik liegt in der Luft“ war das Thema des Abends. Dafür sorgte erfolgreich die Gesangsgruppe die CHarmonists, die die Frauen in die Welt der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts entführte und die Musik der Comedian Harmonists wieder aufleben ließ.

In das warme Licht der vielen Kerzen getaucht erwartete die Frauen ein festlich geschmückter Saal. Beim Betreten des Saals strahlten die Augen der Frauen mit den Kerzen um die Wette.

Mit einem Sekt zum Empfang ließen sich die Frauen auf den Abend einstimmen. In Anlehnung an die immer noch beliebten Lieder wie „Veronika, der Lenz ist da“, „Ich wollt, ich wär ein Huhn“ oder „Ein kleiner grüner Kaktus“ waren die Tische thematisch und mit viel Liebe zum Detail eingedeckt worden.

Eine Frage stellte sich vorab: Was wurde zu der damaligen Zeit gegessen? Es war mit Sicherheit Hausmannskost. Die Mitglieder der oft großen Familien wollten satt werden.



Und so bot die Speisekarte bewährte Gerichte aus der damaligen Zeit: Als Vorspeise eine kräftige Rindfleischsuppe mit Einlage, zum Hauptgericht Kartoffelsalat mit Frikadellen und Bohnensalat und zur Krönung des Dinners ein Nachtischbuffet. Dazu wurden Bier, Wein und Wasser, zum Dessert Kaffeevariationen gereicht.

Sieben junge Frauen und Männer aus dem Kreis der Messdiener sorgten als Serviceteam für das Wohl der Gäste. Zwischen den einzelnen Gängen verzauberten die CHarmonist mit ihrem umfangreichen Repertoire die Gäste des

Candle Light Dinners und wurden mit kräftigem, lang anhaltendem Applaus belohnt. Bei den noch immer bekannten Liedern blieb es nicht aus, dass die Frauen hier und da mitsangen. Ohne die obligatorische Zugabe hätten die CHarmonist ihren Auftritt nicht beenden dürfen. Gegen 23 Uhr neigte sich der Abend, zu dessen Gelingen viele fleißige Hände beigetragen hatten, dem Ende zu. Gewiss hatte jede Frau auf dem Heimweg noch eines der Lieder als „Wurm im Ohr“.

Gisela Schwolow




**Pflegeagentur 24**

## BEZAHLBARE SENIORBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

**Vermittlung von polnischen  
Pflegekräften und Haushaltshilfen.**



Pflegeagentur 24  
Max-Keith-Str. 42  
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0  
www.pflegeagentur24.de  
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr  
Betreuung im  
eigenen Zuhause



## Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36  
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,  
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,  
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

## ANDREAS DIRKES

Gärtnerei

45257 Essen - Byfang

Nöckersberg 51

Tel: 0201 / 48 11 68



Den richtigen  
Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Missstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns  
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

**FARWICK**

E.-Überruhr  
0201.858030

**GEILE**

E.-Kupferdreh  
0201.480194

[www.bestatter-in-essen.de](http://www.bestatter-in-essen.de)

## GARTEN & MOTORGERÄTE THEO LELGEMANN

STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250  
45289 Essen-Burgaltendorf  
Tel.: 0201 / 57 94 67  
Fax: 0201 / 57 29 55



[www.theo-lelgemann.de](http://www.theo-lelgemann.de)

**SABO Verkauf & Service**  
**SABO Vertragshändler**

## HEIDRICH

Dach und Fassade

Dachdecker und mehr...

**Dacheindeckungen** mit Ziegeln - Schiefer - Metall  
**Dachrinnen** aus Zink, Kupfer oder Edelstahl  
**Fassadenbekleidungen**  
**Wärmedämmungen** an Dach und Fassade  
**Balkonsanierungen** und **Flachdachabdichtungen**  
**Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster**  
**Vordächer, Terrassenabdeckungen** und mehr...  
**Solaranlagen** · **Sturmschadenabwicklung**  
**Schnelle und zuverlässige Hilfe**  
Termine nach ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a  
45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) 4 89 61  
Fax (02 01) 48 11 98  
[www.heidrich-dach.de](http://www.heidrich-dach.de)

## SALZ & SOLE OASE

Ein Tag wie am Meer. Ein Raum mit 20 Tonnen natürlichem Salz

Ein Ort der Ruhe und Entspannung der  
Ihnen Kraft und Gesundheit schenkt!



Verbesserung des  
Gesundheitszustandes  
bei:

- Allergien
- Asthma
- Erschöpfung
- Chronische Bronchitis
- Hautkrankheiten

Dabei nur zur Entspannung!

[www.salzundsole-oase.de](http://www.salzundsole-oase.de)

**In Essen-Steele**

Kinderstunde: Samstags um 9:45 Uhr und nach  
Vereinbarung. Montags Klangentspannung.

Terminvereinbarungen  
0201-4398894





# Abschied vom KDFB in Überrauch



Frauenbund Überrauch

Jede Generation hat die Aufgabe, die Zeichen der Zeit zu erkennen und entsprechend zu handeln. Das haben 1957 über hundert mutige Überraucherinnen getan, als sie sich zur Gründung eines Zweigvereins des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB), der eine eigenständige und anerkannte Mitwirkung von Frauen in Kirche, Gesellschaft und Politik anstrebte, zusammaten. In kurzer Zeit wuchs die Mitgliederzahl so, dass die vielfältigen Aktivitäten des Frauenbundes in den beiden Überraucher Pfarrgemeinden große Beachtung und Anerkennung fanden. Über Jahrzehnte übernahmen die Frauen soziale und karitative Aufgaben, befassten sich mit Lebens- und Glaubensfragen, gestalteten Gebetsstunden und Gottesdienste, organisierten Fahrten, Feste, diverse Kurse und vieles mehr.

Heute, nach 60 Jahren, steht der KDFB - und damit auch unser Zweigverein - vor einer neuen Herausforderung. Jetzt heißt es, Frauen in ihrer persönlichen und beruflichen Situation zu unterstützen, die Würde aller Frauen zu stärken, Glaubenszweifel auszuräumen und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Männern und Frauen in der Kirche zu bewirken. Diese Probleme anzugehen und Lösungen zu finden, ist jetzt die Aufgabe der jüngeren Generation. Uns mahnen Krankheiten und Alter zum Kürzertreten.

Nach reiflicher Überlegung - auch wegen rückläufiger Mitgliedszahlen - werden wir zum Ende dieses Halbjahres unseren Zweigverein auflösen. Bis dahin jedoch freuen wir uns über alle Interessenten an unseren monatlichen Veranstaltungen, deren Termine Sie bitte dem Sonntagsblatt entnehmen.

Mit Wehmut aber auch mit großer Dankbarkeit für die lange gemeinsame Zeit, die Unterstützung von Gemeinde und Bundesmitgliedern, von geistlichen Beratern und Referenten verabschieden wir uns und wünschen Ihnen allen für die Zukunft Gottes reichen Segen.

*Helga Frigge und der Vorstand des KDFB Zweigvereins Überrauch*

Der KDFB Überrauch gestaltet am 10. April 2017 um 15 Uhr im Gemeindezentrum St. Mariä Heimsuchung einen Besinnungsnachmittag unter der Leitung von Herrn Pastor Gerhard Belker. Das Thema lautet: „Das Geheimnis des Todes - Welche Hoffnung dürfen wir im Blick auf unseren Tod und das Leben danach haben.“

*Einladung an alle Gemeindemitglieder*

## **Liebe Damen des Überraucher Frauenbundes!**

*Ihre Zeilen verdienen ein doppeltes Dankeschön. Zum einen dafür, dass Sie das Ende Ihres Engagements so offen und für jedermann und jedefrau nachvollziehbar anzeigen (und es nicht einfach diffus auslaufen lassen, wie es in der Vergangenheit manch andere Gruppe getan hat).*

*Zum anderen und vor allem aber für das, was Sie in den 60 Jahren Ihres Bestehens für die Menschen in Überrauch und darüber hinaus getan haben.*

*Ein von Herzen kommendes „Vergelt's Gott!“ dafür!  
Ihr Pastor Gereon Alter*

# HABT MUT



Als vor mehr als 15 Jahren der Wunsch an mich herangetragen wurde, die Geistliche Begleiterin der kfd Herz Jesu zu werden, waren meine ersten Gedanken: so etwas habe ich noch nie gemacht! Das kann ich nicht!

Das Amt der Geistlichen Begleiterin war damals noch brandneu und kaum bekannt. Nach einiger Zeit erklärte ich mich bereit, den insgesamt 12tägigen Vorbereitungskurs mitzumachen.

Das abschließende Zertifikat in Händen versprach ich den Frauen (und mir selbst), mein Bestes zu tun, um das Amt mit Leben zu füllen.

Bei der Gestaltung der Gemeinschaftsmessen fühlte ich mich schon bald recht sicher, und so wagte ich mich mit klopfendem Herzen an die Vorbereitung „meines“ ersten Einkehrtages.

Nach und nach kamen weitere Gestaltungen hinzu: Adventsfeier, Ewiges Gebet, Frauenkreuzweg, die Betstunde an Fronleichnam in der Kirche usw.

Die ermutigenden Rückmeldungen der Frauen bewirkten, dass ich mich immer tiefer in die Geistliche Begleitung hinein wagte bis hin zu teils seelsorglichen Gesprächen, die einige Frauen mit mir führen wollten.

Es ist ein gutes Gefühl, eine Gabe, die Gott mir offensichtlich gegeben hat, für andere Frauen einzusetzen, und es erfüllt mich mit tiefer Freude, dabei zu spüren, dass ER stets an meiner Seite ist und mir hilft.

***Dieser Beitrag möge andere Frauen und Männer ermutigen, ihre/seine Gaben und Talente, die Gott gegeben hat, einzubringen, sich zu engagieren zum Wohl der Gemeinschaft und dabei durchaus die ausgetretenen Pfade einmal zu verlassen und Neues zu wagen. ER geht mit und hilft!***

*Josefine Turnwald*





# Zukunftsbild Du bewegst Kirche Mut zum Mitgestalten

Mit dem bistumsweiten Dialogprozess, den Bischof Dr. Overbeck mit seinem Hirtenwort am 19. Juni 2011 ins Leben rief, begannen Hunderte von Haupt- und Ehrenamtlichen und viele interessierte Katholiken, sich mit der Zukunft ihrer Kirche zu beschäftigen, ja, sie versuchen, Wege zu finden und Modelle zu erarbeiten, wie christlich-kirchliches Leben in Zukunft aussehen könnte.

Zwischen dem 28. Januar 2012 und 1. Juni 2013 fanden 6 große Bistumsforen statt, auf denen jeweils etwa 300 Teilnehmende aus allen Regionen des Bistums einen Tag lang über ein Thema diskutierten. Flankiert wurden diese Foren durch zahlreiche Dialogveranstaltungen in der Akademie „Die Wolfsburg“.

Seit dem Sommer 2013 nun beschreibt das Bistum Essen mit dem Zukunftsbild 7 Eigenschaften, die unser Leben und Wirken als Christen prägen sollen: berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam und nah. Viele Gruppen und Institutionen haben sich damit auseinandergesetzt.

Mit dem Zukunftsforum am 20. Juni 2015 konnten erste Erfahrungen in der Umsetzung des Zukunftsbildes gebündelt und Ideen und Projekte entwickelt werden. Von den 40 Projekten werden zunächst 20 auf den Weg gebracht, die sich in den Gemeinden, Gruppen und Einrichtungen unseres Bistum umsetzen lassen.

Diese 20 Projekte sind:

Wie heißen wir Menschen willkommen?	Wie helfen wir, Lebensbedingungen zu verbessern?	Wie begleiten wir Menschen spirituell?	Wie leiten Ehrenamtliche Gemeinden?
Willkommenskultur in Kirchengemeinden	Sozialpastorale Zentren	Exerziten und geistliche Begleitung	Modelle ehrenamtlicher Leitung
Wie können wir vielfältiger Gottesdienst feiern?	Wie senken wir die Zahl der Kirchenaustritte?	Welchen Service bieten wir Brautpaaren?	Was macht die Kirche in der Innenstadt?
Vielfalt der Gottesdienstformen	Initiative für den Verbleib in der Kirche	Pfarreiübergreifendes Team für Trauungen	Citypastoral-Projekte
Wie helfen wir, Lebensbedingungen zu verbessern?	Wie fördern wir kirchliche Start-Ups?	Wo pilgern wir im Bistum Essen?	Wie engagieren wir uns im Viertel für die Menschen?
Kirche und Kommunalpolitik	Gründerbüro für pastorale Innovationen	Pilgerwege im Ruhrgebiet	Neue Formen der Gemeindecaritas
Wohin mit unserer Trauer?	Wie geben wir Rückmeldungen zu Gottesdiensten?	Wie bleiben wir mit anderen Religionen im Gespräch?	Wie bringen wir Pop-Musik in die Kirche?
Zentren für Tod und Trauer	Rückmeldungen zu Gottesdiensten	Interreligiöser Dialog	Innovative Musiker "Pop-Kantoren"
Wer wird morgen öffentlich von Gott sprechen?	Wie feiern wir mit Eltern die Geburt ihres Babys?	Was wird aus unseren leer stehenden Kirchen?	Wie sehen die Kirchen in Zukunft aus?
Ansprachen und Glaubenszeugnisse	Segensfeiern für Neugeborene	Neue Nutzungsmöglichkeiten für Kirchen	Neue Kirchenräume und liturgische Raumkonzepte

Beispielhaft stellen wir hier einmal die Arbeit mit dem Projekt „Initiative für den Verbleib in der Kirche“ vor:

## Was hält die einen in der Kirche?

### Was lässt die anderen austreten - Glaubensverlust, Unzufriedenheit oder Kirchensteuer?

Das herauszufinden, hat sich die Projektgruppe „Initiative für den Verbleib in der Kirche“ vorgenommen.

Im Rahmen einer Internetumfrage des Bistums haben Katholiken und Ausgetretene die Chance, mitzuteilen, weshalb sie Mitglied der Kirche sind oder diese verlassen haben. Außerdem können die Teilnehmer in einem Fragebogen angeben, was ihnen an der Kirche wichtig ist und worauf sie auch verzichten könnten.

Generell interessiert die Initiatoren, weshalb so viele Menschen zwar Mitglied der katholischen Kirche sind, dafür ‚Mitgliedsbeiträge‘ zahlen, aber kaum deren Angebote nutzen. So

besuchen im Schnitt nicht einmal zehn Prozent der knapp 800.000 Katholiken im Bistum Essen regelmäßig die Sonntagsmesse. Wenn jemand aus der Kirche austritt, schmerzt das die Glaubensgemeinschaft. Letztlich aber ist das oft nur das Ende eines langen Wegs der Entfremdung. Diesen besser zu verstehen ist das Ziel dieses Projekts.

Kirchenaustritte zu reduzieren - ein erster Schritt könnte sein, wenn wir in der Kirche mehr darauf achten würden, was den Menschen, die nur selten Kontakt zu uns suchen, wichtig ist z.B. wenn sie Weihnachten in die Kirche kommen, wenn sie kirchlich heiraten wollen oder bei einem Trauerfall anrufen. Schließlich finanzieren diese Mitglieder ebenso wie die regelmäßigen Besucher den Erhalt der Gebäude, die Musik, den Blumenschmuck und den Lebensunterhalt des Pastors.

## Interessiert?

Dann machen Sie doch mit: [kirchenstudie.bistum-essen.de](http://kirchenstudie.bistum-essen.de)





## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### BEGINN DER HEILIGEN WOCHE (KARWOCHE)

#### 08.04. Vorabend zum Palmsonntag

- 17:00 Herz Jesu - VAM
- 17:00 St. Mariä Heimsuchung - VAM
- 18:30 St. Barbara - VAM
- 18:30 St. Georg - VAM
- 22:00 St. Barbara - Komplet

#### 09.04. Palmsonntag - Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

- Kollekte für die Christen im Heiligen Land
- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Hl. Messe
- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Hl. Messe
- 09:30 Altenheim St. Georg - Hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu - Hl. Messe
- 10:30 St. Mariä Geburt - Palmweihe an der Kirche und Prozession, anschl. Hl. Messe (Kirchenmäuse)
- 11:30 St. Georg - Familienmesse
- 11:30 St. Suitbert - Hl. Messe
- 16:00 St. Mariä Geburt - Kleinkindergottesdienst
- 22:00 St. Barbara - Komplet
- 22:00 St. Georg - Komplet

### DIE FEIER DER DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN, STERBEN, DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN

#### 13.04. Gründonnerstag

- 16:00 St. Mariä Geburt - Abendmahlsandacht für Kinder
- 17:00 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Messe vom Letzten Abendmahl
- 20:00 St. Mariä Heimsuchung - Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Anbetung des Allerheiligsten
- 20:00 St. Mariä Geburt - Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Anbetung des Allerheiligsten
- 20:00 St. Georg - Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Anbetung des Allerheiligsten
- 20:00 Herz Jesu - Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Anbetung des Allerheiligsten

#### 14.04. Karfreitag, Gebotener Fast- und Abstinenztag

- 10:45 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Kreuzwegandacht
- 11:00 Seniorenzentrum St. Josef - Kreuzwegandacht
- Kreuzwegandacht für Kinder**
- 11:00 St. Georg - Kreuzfeier für Kinder
- 11:00 St. Suitbert - Kreuzwegandacht für Kinder
- 11:30 St. Barbara - Kreuzwegandacht für Kinder
- 12:00 Herz Jesu - Kreuzwegandacht für Kinder
- 15:00 St. Barbara - Feier vom Leiden und Sterben Jesu anschl. Beichtgelegenheit
- 15:00 St. Georg - Feier vom Leiden und Sterben Jesu anschl. Beichtgelegenheit
- 15:00 St. Mariä Heimsuchung - Feier vom Leiden und Sterben Jesu anschl. Beichtgelegenheit
- 15:00 Herz Jesu - Feier vom Leiden und Sterben Jesu anschl. Beichtgelegenheit
- 16:00 St. Barbara - Friedensgang mit Friedensgebet an der Friedenseiche, gestaltet von ACAT und Kfd
- 22:00 St. Barbara - Komplet

#### 15.04. Karsamstag - Tag der Grabesruhe des Herrn

- 11:00 St. Georg - Beichtgelegenheit

### OSTERN, HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

#### 15.04. Osternacht

- 21:00 St. Georg - Feier der Osternacht
- 21:00 Herz Jesu - Feier der Osternacht
- 21:00 St. Suitbert - Feier der Osternacht „mal anders“
- 21:00 St. Mariä Geburt - Feier der Osternacht

#### 16.04. Ostersonntag

- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Hl. Messe
- 09:30 St. Mariä Heimsuchung - Hl. Messe
- 09:30 Altenheim St. Georg - Hl. Messe
- 10:00 St. Barbara - Hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu - Hl. Messe
- 11:30 St. Mariä Geburt - Hl. Messe
- 11:30 St. Georg - Hl. Messe

#### 17.04. Ostermontag

- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Hl. Messe
- 10:00 St. Barbara - Familienmesse anschl. Ostereiersuche
- 10:00 Herz Jesu - Hl. Messe
- 11:30 St. Georg - Hl. Messe
- 11:30 St. Suitbert - Hl. Messe mit Ostereiersuche
- 11:30 St. Mariä Geburt - Hl. Messe

### PFINGSTEN, HOCHFEST

#### 03.06. Samstag, Vorabend zu Pfingsten

- Kollekte für RENOVABIS, Solidaritätsaktion für Osteuropa
- 17:00 Herz Jesu - VAM
- 17:00 St. Mariä Heimsuchung - VAM
- 18:30 St. Mariä Geburt - VAM
- 18:30 St. Georg - VAM

#### 04.06. Pfingstsonntag

- Kollekte für RENOVABIS, Solidaritätsaktion für Osteuropa
- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Festmesse
- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Festmesse
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse
- 10:00 Herz Jesu - Festmesse
- 10:00 St. Barbara - Festmesse
- 11:30 St. Mariä Geburt - Festmesse
- 11:30 St. Georg - Festmesse
- 11:30 St. Suitbert - Festmesse

#### 05.06. Pfingstmontag

- 09:30 St. Mariä Heimsuchung - Hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu - Hl. Messe
- 11:30 St. Georg - Hl. Messe
- 11:30 St. Mariä Geburt - Hl. Messe



## Nebenstelle der Katholischen Familienbildungsstätte in Heisingen

# Seit über 25 Jahren Bildungsarbeit vor Ort

**1.625 Menschen haben im letzten Jahr in genau 150 Veranstaltungen die Nebenstelle der Katholischen Familienbildungsstätte in Heisingen besucht und bekamen so einen konkreten Eindruck von lebendiger Kirche vor Ort.**

Optisch wie inhaltlich bunt und lebendig präsentiert sich dabei das Angebot, das in einem eigenen Programmheft publiziert wird.

Durch die Lehrküche ist natürlich ein besonderer Schwerpunkt auf **Kochkurse** aller Art gelegt. Von den Grundlagen der Alltagsküche bis zu Spezialitäten der internationalen Küche reicht dabei das Spektrum. Neben Rezepten und Zubereitungswissen werden dabei auch immer nützliche Tipps zu nachhaltigem Einkauf und gesunder Ernährung von den Profis in der Kursleitung vermittelt. Auch beim anschließenden gemeinsamen Verkosten der kulinarischen Köstlichkeiten kommt die Kommunikation nicht zu kurz.

Auch dieser gesellige Austausch ist es, den viele Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen so sehr schätzen, dass sie seit vielen Jahren immer wieder „ihre“ Veranstaltungen besuchen, sei es in **Kreativ- oder Nähkursen** oder bei den **Bewegungs- und Entspannungsangeboten** des Gesundheitsbereichs. **Gesprächskreise** und **Sprachkurse** des Katholischen Bildungswerks runden das Angebot ab.



*Spielgruppe@highwaystarz-Fotolia-de*

### Direkt an St. Georg

Die Nebenstelle Heisingen der Katholischen Familienbildungsstätte Essen findet sich direkt an der Rückseite des Gemeindezentrums St. Georg an der Heisinger Straße 480. Sie ist vom Land NRW als Bildungseinrichtung anerkannt und wird regelmäßig durch den Gütesiegelverbund NRW zertifiziert.

Sie ist damit eine wichtige Ergänzung für eine lebendige und wirksame Kirche in der Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel.

Nähere Infos gibt es zu den Öffnungszeiten vor Ort:

montags u. donnerstags von 10 bis 12 Uhr,  
dienstags von 16 bis 18 Uhr.

Tel. 0201/46 73 43 oder im Katholischen Stadthaus, Tel. 0201/81 32-237

Nachfragen zu den Eltern-Kind-Angeboten: Tel. 0201/81 32-240

Alle Kursangebote sind auch online buchbar: [www.kefb-bistum-essen.de](http://www.kefb-bistum-essen.de)

### Schwerpunkt Eltern/Kind

Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Angeboten für Eltern mit Kleinkindern. Dazu ist das Inventar der Spielgruppen erneuert und ergänzt worden.

„Wir wollen Eltern und ihren Babys einen Raum geben, wo sie von Anfang an begleitet und ihre Sicherheit im Umgang mit ihrem Nachwuchs verfestigen können“, so Birgit Klein-Hoberg, zuständige Fachbereichsleiterin der Familienbildungsstätte. Zusammen mit Hebammen und ausgebildeten Fachkräften hat sie daher ein Programm zusammenge-

stellt, das mit Babymassage, PEKiP®, Spiel- und Bewegungsanregungen oder den Kidix®-Spielgruppen für alle Altersphasen der ersten drei Lebensjahre geeignet ist.

Begleitende Elternabende oder -nachmittage sorgen dafür, dass sich Eltern auch über spezielle Themen informieren und gegenseitig stärken und vernetzen können.

Viele Kontakte von Kindern und Eltern haben so oftmals Bestand über die Spielgruppe hinaus bis in den Kindergarten oder die Grundschule.





### Ein Adolph Kolping Zitat zum Thema „Mut!“:

„Die Zeit ist wahrlich nicht dazu angetan, die Hände in den Schoß zu legen und dem schrecklich sich entwickelnden Schauspiele der neuen, politischen Weltgeschichte mutlos und tatenlos zuzuschauen, endlich mit der feigen Ausrede, es nutze alles Kämpfen und Ringen doch nichts, unsere Gegner seien übermächtig und was kommen solle, lasse sich doch nicht abwenden....“

Wir halten das Sich-Wehren und Kämpfen mit den Mitteln und Kräften, die uns Gott gegeben hat, im Reiche Gottes, und also auch für Wahrheit und Recht auf Erden, für eine christliche Bürgerpflicht, zu deren Erfüllung jeder in seiner Art heute mehr als je aufgefordert ist.

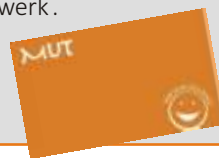
Es stehen die heiligsten Güter der Menschheit auf dem Spiel, da darf man nicht tatenlos zusehen. Also greifen wir Gott vertrauend zum alten Tagewerke und hoffen, dass ihm Gottes Segen auch fürder nicht fehle.“

Wie recht er damals schon hatte!

Adolph Kolping, geboren am 8.12.1813 in Kerpen, gestorben am 4.12.1865 in Köln, war als katholischer Priester einer der Wegbereiter für die katholische Sozialbewegung und Begründer des Kolpingwerks.

Bereits in seiner Gesellenzeit schrieb der gelernte Schuhmacher Gedichte und wurde während seines Theologiestudiums journalistisch tätig. Seit den Jahren in Elberfeld (jetzt Wuppertal) arbeitete Kolping neben seiner Tätigkeit als Kaplan mehr und mehr als Schriftsteller und freier Mitarbeiter für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Kolping sah in der Pressearbeit eine Möglichkeit, die Missstände des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen, in der Hoffnung, dadurch die wirtschaftliche wie auch seelische Not vieler Menschen zu lindern. Die Tätigkeit als Publizist brachte ihm überdies die wirtschaftliche Sicherheit, um den Gesellenverein aufzubauen, der jungen Handwerkern an vielen Orten eine Zuflucht auf der Wanderschaft bot - sein Lebenswerk.

„Mut tut gut“ war übrigens 2015 das Jahresmotto der Kolpingsfamilie zum 150sten Todestag von Adolph Kolping



„Wer Gutes unternimmt mit Vertrauen auf Gott, hat doppelten Mut, der Mut wächst nämlich immer mit dem Herzen, und das Herz wächst mit jeder guten Tat.“

Adolph Kolping, VK 1852, S.3

### TERMINE\*AKTIONEN\*HERZ-JESU\*TERMINE\* AKTIONEN

#### 17.04.2017 Traditionelles Ostereieressen

im Saal Altfried (kleiner Saal) des Gemeindezentrums ab 8 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Besuch der Messe um 10 Uhr

#### 25.05.2017 Traditionelle Himmelfahrtswanderung

Abmarsch am Gemeindezentrum nach dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes

#### Herzliche Einladung

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 20 Uhr gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht"

Jeden 2. und 4. Donnerstag Marktcafé von 15 bis 18 Uhr im Gemeindeheim.

*Aktuelle Hinweise, offene Termine und Veranstaltungen im Kolpingfenster am Gemeindeheim, in der Info-Post oder der Homepage [www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de](http://www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de)*

Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und sich einzubringen, die bereit sind uns zu unterstützen. SEI AUCH DU DABEI - Mut tut gut!

## Neuer Vorstand der Kolpingsfamilie Kupferdreh 2017

Bei der Mitgliederversammlung im Januar wurde der Vorstand neu gewählt. Er setzt sich nun zusammen aus:

(im Bild von links nach rechts) Helmut Hermey, *Beisitzer Banner*; Detlef Dommers, *Vorsitzender*; Barbara Wolff, *Beisitzerin Freizeit*; Marie-Luise Stein, *Kassiererin*; Präses Diakon Thomas Sieberath; Norbert Westhoff, *Protokollführer*; Maria Mank, *Beisitzerin Gesellschaft*; Rainer Hantke, *Schriftführer*; Elisabeth Westhoff, *Beisitzerin Chronik*; Bernd Mank, *Öffentlichkeitsarbeit*. Nicht auf dem Foto sind Elisabeth Dommers, *Bereich Familie*; und Mattias Brendgen, *Beauftragter Jugendarbeit*.

Dem neuen Vorstand Gottes Segen und Treu Kolping.



**KOLPING**

# Ganz schön hilfsbereit, unsere Kinder!

Auf Gut Hixholz hat's gebrannt - da müssen wir Kinder doch helfen

... das stand am 2. Dezember 2016 bei den Kindergartenkindern in der Kita St. Mariä Geburt in der Oslenderstraße ganz schnell fest.

Die Maxi-Kinder der Kita waren sehr betroffen, als sie Ende November erfuhren, dass es auf Gut Hixholz in Velbert gebrannt hatte. Denn nur wenige Wochen zuvor hatten die Vorschulkinder den Velberter Bauernhof besucht, hatten Kühe und Schweine bestaunt und gefüttert und waren ins Heu gesprungen.

Engagierte Eltern und die fünf Erzieherinnen der Dilldorfer Einrichtung nahmen diesen traurigen Vorfall daher zum Anlass und organisierten innerhalb weniger Tage einen Spendenlauf, dessen Erlös zum Teil an Gut Hixholz gehen sollte.

Denn schon lange war die Idee eines Sponsorenlaufs in ihren Köpfen herumgeschwirrt, damit endlich die langersehnte Nestschaukel angeschafft werden konnte. Jetzt nahm sie schnell konkrete Züge an: Anfang Dezember liefen die rund 40 Kinder der Einrichtung gleich für zwei gute



Zwecke! Die Kinder suchten sich Sponsoren, von denen jeder selbst entscheiden konnte, welchen Betrag er pro gelaufener Runde „seines“ Kindes spenden wollte. Und dann ging es los. Dank der hochmotivierten kleinen Sportler, die bis zu 20 Runden um die Kirche drehten, und der vielen großzügigen Sponsoren kamen

1581,65 Euro zusammen. Eine tolle Leistung! Der Traum von der Nestschaukel wird somit bald Wirklichkeit werden!

Beim nächsten Besuch des Gut Hixholz werden die Maxi-Kinder das erlaufene Geld für das Zuhause der Bauernhoftiere übergeben.

*Kita St. Mariä Geburt, Gabi Slusarz*



**Streicher**  
Friedhofsgärtnerei und Gartenbau  
in 3. Generation

Alte Hauptstraße 16,  
45289 Essen  
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27  
post@streicher.ruhr  
www.streicher.ruhr

Praxis für Kinder und Erwachsene  
HOMÖOPATHIE  
CRANIOSACRALE THERAPIE

HEILPRAKTIKERIN  
ANDREA BRINKERT



www.heilpraktikerin-brinkert.de  
info@heilpraktikerin-brinkert.de

Kupferdreher Str. 195  
45257 Essen  
Tel: 0201-848 66 22



**Gerhard Streicher jun.**  
Drosselweg 2a  
45209 Essen

Tel: +49 (0) 201/57 10 14  
Fax: +49 (0) 201/54 57 163

**G. Streicher jun.**  
Fliesenlager-Meisterbetrieb

Mail: Fliesen.streicher.jun@t-online.de

Verlagung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!



Praxis für  
Klassische Homöopathie

ganzheitliche Therapie  
für Kinder und Erwachsene

**Marion Dorigo**  
Heilpraktikerin und zertifizierte Homöopathin  
Mitglied im Verband Klassischer Homöopathen VKHD  
Alte Hauptstraße 71 45289 Essen – Burgaltendorf  
Tel 0201 5642444 mariondorigo.de



## Ganz schön mutig, unsere Kinder!

### Das sagen die Kinder vom Familienzentrum Herz Jesu:

Wir sprachen in der Morgenrunde über den Begriff „Mut“. Schnell fiel uns etwas dazu ein: Für Mut braucht man Kraft, denn Mut ist anstrengend und aufregend. Aber wann ist ‚mutig sein‘ für uns wichtig?

Beim Fußballspielen sind wir mutig, wenn wir auf das Feld laufen und viele Leute zuschauen, oder wenn wir alleine Brötchen kaufen gehen.

Mutig sind wir, wenn wir an einem großen Hund vorbei laufen oder wenn wir eine Person ansprechen, die wir nicht gut kennen. Mutig sind wir auch, wenn unser Kinderzimmer dunkel ist und wir dort keine Angst haben.

Mutig sein müssen wir, wenn wir neue Freunde finden wollen. Sofort fielen uns unsere beiden Flüchtlingskinder aus der Gruppe ein. Oh ja, was brauchten die am Anfang viel Mut! Denn für sie war hier alles fremd, sogar die Spra-



che. Aber jetzt fiel uns auf, dass sie sich nun bei uns sehr wohl fühlen und sich ihr Mutigsein gelohnt hat.

Mut geben uns unsere Eltern oder unsere Freunde. Gut, dass wir sie haben! Mit Mut haben wir bis jetzt viele Situationen gemeistert. Das steht außer Zweifel! Wir machen uns auch keine Sorgen, dass uns der Mut verlässt.

Das gilt besonders für unsere mutigen Vorschulkinder. Mit Freude und voller Tatendrang geht es bald zur Schule. Keiner weiß genau, was ihn erwartet, auf welche Mitschüler er trifft oder was er in der Schulzeit so alles erleben wird. Aber das bekommen wir schon hin! Wir sind ja schon groß!

### Das sagt die Erzieherin dazu:

Nach dieser Morgenrunde fiel mir als Erzieherin auf, was uns Erwachsene von den Kindern zu diesem Thema unterscheidet: Kinder denken anders, nicht so kompliziert, nicht so negativ, sind offen für Neues und glauben an sich und das Gute.

Vielleicht sollten wir in einigen Situationen dem kindlichen Optimismus vertrauen und uns nicht immer so viele Sorgen machen. Es kommt wie es kommt!

*Simone Ihmann  
und die KiTa-Kinder  
vom FamZ Herz Jesu*



## Philip und Felix verlieren den "roten Faden" nicht!

Josefschule



### „Habt Mut!“ ... kein leichtes Thema!

Oder doch? Als katholische Grundschule haben und zeigen wir immer wieder Mut:

- den Mut, morgens mit den Kindern zu beten oder ein geistliches Lied zu singen
- den Mut, den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der kirchlichen Feste nahe zu bringen
- den Mut, die Kinder zu ermutigen, in den Schulmessen aktiv zu agieren
- den Mut, sie zu unterstützen bei der Entscheidung, Kirche und Gemeinde verantwortlich mitzugestalten (KJG / Messdiener)
- und letztendlich den Mut, für den Erhalt einer katholischen Konfessionsschule zu kämpfen, auch gegen alle Strömungen des Zeitgeistes.

**Also: wir haben Mut!!!**

*Christiane Engemann*



**natursteinpark ruhr**  
 Exclusive Ideen für Haus und Garten

**NPR Natursteinpark Ruhr GmbH**  
 Horster Straße 396  
 45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35  
 Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de  
 www.facebook.de/natursteinpark

**Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag 07:30 - 17:30 Uhr  
 Durchgehend geöffnet!  
 Samstag 08:00 - 12:00 Uhr



**Ihr Natursteinhändler  
 im Ruhrgebiet!**

[www.natursteinpark-ruhr.de](http://www.natursteinpark-ruhr.de)



Terrassenplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Riemchen



Runde Gabionen



Trockenmauersteine



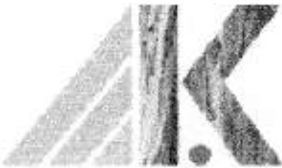
Natursteinpflaster



Palisaden & Randsteine



Stufen (und vieles mehr)



Tischlerei  
 Objekt- und  
 Wohnraum-  
 gestaltung  
 CNC-Fertigungstechnik

**Wir geben Ideen Gestalt....**

Dipl. Ing. Norbert Kampmann  
 Gebäudeenergieberater im Handwerk  
 Fachbetrieb für Gesundes Wohnen  
 Zölestinstr. 20  
 45259 Essen  
 Tel.: 0201/460748  
 Fax.: 0201/464949  
 norbert-kampmann@arcor.de  
[www.tischlerei-kampmann.de](http://www.tischlerei-kampmann.de)

**Sie suchen eine Wohnung?**

**W**ir bieten Ihnen zu jeder Zeit  
 Mietwohnungen in Essen und Umgebung  
 provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin,  
 um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen,  
 sodass wir eine passende Wohnung für Sie  
 finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden  
 Sie u.a. senioren- und behindertengerechte  
 Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungszugangsverwaltung  
 technisch - kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung auch durch

**AACHENER**  
 Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH.  
 Bulkersteig 1 in 45277 Essen.  
 ☎ 0201 562710 Fax 0201 561174  
 Email: ev-essen@aachener-wsg.de  
 Aktuelle Angebote unter:  
[www.aachener-wsg.de](http://www.aachener-wsg.de)

*Mit in Essen*

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



**Neuhaus**

**BESTATTUNGEN**

Überführungen mit eigenem Fahrzeug  
 Erledigung aller Formalitäten  
 Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



**Wohnstudio**  
**A. Neuhaus + Sohn**

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82





# JOH. BRAUKSIEPE

BAD · HEIZUNG · ELEKTRO  
Beratung · Verkauf · Service



Reipenberktal 13F · 45289 Essen  
Tel. 0201 579942 · Fax: 0201 570007  
www.brauksiepe.de · info@brauksiepe.de



# Hendrik Tenhaven

*Garten- und Landschaftsbau*

Schwarzensteinweg 73a · 45289 Essen  
Tel. 0201/8576151 Fax: 0201/5718019  
Mobil 0170/2959790



*Anerkannter Fachbetrieb*

Beratung für  
Garten & Landschaft

SEIT 1889  
MEISTERBETRIEB

# SPARRER GMBH

DACHFELDER · FASSADEN · SCHIEFERARBEITEN  
DACHBEGRÜNNUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH- UND  
BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK

WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE  
MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE

# Bücher Schirmmeister



Nockwinkel 101 | Telefon 0201 – 58 29 39  
45277 Essen-Überruhr | www.buecher-schirmmeister.de



# Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 + 45289 Essen-Burgaltendorf

Tel. 0201 58 00 271

# BEERDIGUNGSMANAGEMENT WILLI MAND

Übernahme sämtlicher  
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdrich), Reulsbergweg 49  
Ruf Essen 48 04 31  
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)



*Mein Garten – ein Ort,  
an dem Frühlingsgefühle  
immer Saison haben.*

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung



**BARKHOFF & CO. GMBH**  
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen  
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29  
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de

# Indien

Studienfahrt 2017  
mit Pater Byju-Antony  
durch seine  
indische Heimat



Nach zwei überaus beeindruckenden Reisen durch Indien mit den Karmelitenpatres Pater Paul Bavakkat (2015) und Pater Byju-Antony (2016) haben schon viele Interessierte nach einer weiteren Indienreise gefragt. Darum plant Pater Byju-Antony, Prior des Karmeliten-Klosters in Dilldorf und Kaplan in St. Ludgerus, Werden, für Oktober dieses Jahres eine weitere Indienreise. Soviel kann schon von dem vielfältigen Programm gesagt werden:

**Termin für die 13-tägige Reise ist vom 18. bis 30. Oktober 2017.**

Der Flug geht von Düsseldorf nach Mumbai. Dort gibt es eine ausgedehnte Stadtrundfahrt mit versiert geführten Besichtigungen, einer Bootsfahrt am nächsten Tag zu den Elephanta-Höhlen u.a.m. Weitere Schwerpunkte sind Bangalore, das mit einem Inlandflug erreicht wird, Mysore zu den Ruinen von Srirangapatnam, Chamundi Hill und Besichtigung des Amba Vilas Palace. Weitere Stationen nach einem weiteren Inlandflug sind Cochin, Kerala in Südwestindien, wo die indischen Karmelitenpatres zu Hause sind. Wieder gibt es viel Geschichte und Kultur,

Erleben von Land und Leuten, Zeit auch für eigene Entdeckungen. Nicht fehlen dürfen auch die Teeplantagen von Munnar sowie eine Hausboot-Tagestour entlang an weiten Reisfeldern und romantischen Dörfern. Täglich gibt es neue intensive Begegnungen mit dem Fernen Osten.

Wie schon bei den vorangegangenen Studienreisen wird sich auch jetzt eine Reisegruppe zusammenfinden, die ein intensives Interesse an der Geschichte und Kultur dieses großen Subkontinents verbindet. Die Vielfalt der Stationen, die ausgesuchten Zeugen der Geschichte, das Eintauchen in die Lebensweise, den Glauben, die Traditionen, die farbige Welt der Landschaft, Städte, ländlichen Bezirke und Arbeitswelt versprechen auch 2017 wieder nachhaltig beeindruckende Erlebnisse.

Die Kosten belaufen sich um ca. 2.000 € je Person (Halbpension, Doppelzimmer)

Pater Byju wird auch diesmal wieder die Reise begleiten und lädt herzlich ein zum **Informationsabend am Samstag, 01.04.2017, 19.30 Uhr, Marienheim/Gemeindeheim Dilldorf, Rathgeberhof 5, 45257 Essen.**

Interessierte können sich schon melden unter: 0201 / 5456135 oder E-mail: byjuantonyocd@gmail.com

*Doris Stahl*

## Nur Mut zur Spiritualität!

**30 Minuten Zeit, um...**

in einer guten Atmosphäre zur Ruhe zu kommen  
sich von Gottes Geist berühren zu lassen

über seinen Glauben zu sprechen

sich anstecken zu lassen

zu entdecken, wie bereichernd Gemeinschaft sein kann

Seit September 2016 gibt es an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr ein spirituelles Angebot im Gemeindeheim St. Josef. Pater Johnson, die indischen Schwestern und ein Vorbereitungsteam aus der Gemeinde St. Josef bereiten jeweils die Auszeiten vor.

- |           |                             |
|-----------|-----------------------------|
| 06. April | Vorbereitungsteam St. Josef |
| 20. April | Indische Schwestern         |
| 04. Mai   | Vorbereitungsteam St. Josef |
| 18. Mai   | Pater Johnson               |
| 01. Juni  | Vorbereitungsteam St. Josef |
| 15. Juni  | Indische Schwestern         |
| 06. Juli  | Vorbereitungsteam St. Josef |
| 20. Juli  | Pater Johnson               |

*Herzliche Einladung zur nächsten Auszeit!  
Für das Vorbereitungsteam, Christel Grebler*

## Goldkommunion

der Gemeinde St. Josef Kupferdreh  
am Sonntag, 7. Mai 2017, um 11.30 Uhr  
in der Kirche St. Mariä Geburt

Alle Jubilare, die im Frühjahr 1967 ihre erste heilige Kommunion empfangen haben, sind herzlich zur Feier der Goldkommunion eingeladen.

Nach der Messe bitten die Caritas-Mitarbeiterinnen zu einem Empfang in das Gemeindeheim/Marienheim.

Diese Ankündigung richtet sich besonders an diejenigen, die unbeabsichtigt keine persönliche Einladung von Pater Johnson erhalten haben.

Um planen zu können, bitten wir um Anmeldung bei: Margret Beforth, Tel. 481694, margret@beforth.net oder Christiane Engemann, chribajo@hotmail.de





## 100 Jahre Marienerscheinungen in Fatima

In der Kirche St. Mariä Geburt wird der Gedenktag besonders gestaltet

Am 13. Mai 1917, also vor genau 100 Jahren, erschien die Gottesmutter den drei Hirtenkindern im portugiesischen Dorf Fatima zum ersten Mal. Seitdem hat sich der Ort zu einem viel besuchten Pilgerort entwickelt. Das Anliegen des intensiven Gebetes für den Frieden, besonders durch das Rosenkranzgebet, verbreitete sich in aller Welt.

Auch in der Kirche St. Mariä Geburt gibt es eine lange Tradition der Marienverehrung und des **Fatima-Rosenkranzgebetes jeweils am 13. eines Monats**. Einige alteingesessene Dilldorfer erinnern sich noch an die Mariengrotte neben dem Haupteingang der Kirche, die von der Dilldorfer Gruppe des deutschen Lourdesvereins errichtet wurde. Es folgten unruhige Zeiten, Umbaumaßnahmen und Veränderung der Mariengrotte.

Eine würdige Fortsetzung hat die Marienverehrung in der Dilldorfer Kirche in der monatlichen Feier des Fatimatages erhalten. Seit den fünfziger Jahren gibt es die abgebildete Mariendarstellung „Unsere liebe Frau von Fatima“ vor der Taufkapelle. Einige Jahre später wurde der schmiedeeiserne Kerzenkranz geschaffen. Die 13 Kerzen weisen auf den Kalendertag der ersten Erscheinung hin. Seit vielen Jahrzehnten wird der Fatima-Rosenkranz monatlich im Anliegen von Fatima gebetet.

Aus Anlass des 100jährigen Jubiläums wird auch in Dilldorf des besonderen Tages gedacht. **Da der Jubiläumstag auf einen Samstag fällt, wird die Vorabendmesse am 13. Mai um 18.30 Uhr als besondere Marien-Festmesse gefeiert.**

Vorher wird um 18 Uhr der Fatima-Rosenkranz gebetet.

Schon jetzt wird herzlich dazu eingeladen.

*Doris Stahl*



„Unsere liebe Frau von Fatima“  
in der Dilldorfer Kirche

### Familiengottesdienste, Kirchenmäuse und Kleinkindergottesdienste in der Gemeinde St. Josef



#### 09. April, Palmsonntag

mit Palmweihe und Prozession

10.30 Uhr hl. Messe

St. Mariä Geburt, Dilldorf



#### 13. April, Gründonnerstag, 16 Uhr für Schulkinder

St. Mariä Geburt, Dilldorf

#### 14. April, Karfreitag, 11.30 Uhr

Kreuzweg für Kinder

St. Barbara, Byfang

#### 17. März, Ostermontag, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst

St. Barbara, Byfang

anschl. Osteraktion der KJG

#### 17. oder 21. Mai, 11.30 Uhr

(je nachdem wann KKH Lauf ist)

St. Mariä Geburt, Dilldorf

#### 11. Juni, 10.00 Uhr

St. Mariä Geburt, Dilldorf



#### 25. Juni, 11.30 Uhr Kirchenmäuse

St. Mariä Geburt, Dilldorf

#### 02. Juli, 10.00 Uhr Familiengottes-

dienst zum Bergfest in Byfang

#### Wortgottesdienste für Kleinkinder

jeden 2. So. im Monat um 16 Uhr

bis Juni in St. Mariä Geburt, Dilldorf

ab Juli in St. Barbara, Byfang

(auch in den Ferien)

### Gemeindefest nach Neviges 21. Mai 2017

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sonntagsblatt und den Plakaten in den Schaukästen.

### Kaffee und Spiele

2. u. 4. Mittwoch i. M. 15 bis 17 Uhr  
im Gemeindeheim St. Josef  
Auch in den Osterferien

### Segnungsmesse mit Krankensalbung am 16. Mai um 15 Uhr

in der Kirche St. Mariä Geburt  
Anschl. Kaffeetrinken im Marienheim  
**Weiteres siehe Caritasseite**

### Fronleichnamsprozession

#### Donnerstag, 15. Juni

Festmesse um 9 Uhr

am Seniorenzentrum St. Josef,

Heidbergweg 33

Anschließend Prozession

zur Kirche St. Mariä Geburt

**Weitere Informationen folgen**

### Gemeindefeste

St. Barbara, Byfang  
1./2. Juli Bergfest

St. Mariä Geburt  
9./10. September  
Patronatsfest



### Kontaktstellen St. Josef

**Dilldorf** Tel. 484805

1. So. im Monat 11.00 Uhr - 11.30 Uhr

dienstags 09.15 Uhr - 10.30 Uhr

in den Räumen der Bücherei

Osterferien vom 08.04. bis 24.04.

**Kupferdreh** Tel. 0157 87074393

mittwochs 16.30 Uhr - 18.00 Uhr

freitags 09.30 Uhr - 10.30 Uhr

Osterferien vom 08.04. bis 25.04.



Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung



Kurzzeitpflege  
im

**Maximilian-Kolbe-Haus**

Pafstraße 4, 45276 Essen-Steele

**Telefon: 0201 / 56 30 20**

[www.ffc-stiftung.de](http://www.ffc-stiftung.de)

Wir sind Mitglied im Netzwerk  
„NAEHE“ zur Absicherung der  
Versorgung in Essen!



**götte**  
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25

Alte Hauptstraße 12

45 289 Essen-Burgaltendorf

[www.bestattungen-goette.de](http://www.bestattungen-goette.de)

Bundesverband Deutscher  
Bestatter e.V.

Bestattungsvorsorge  
Freihand AG

Bestatterverband  
Nordrhein-Westfalen

Bestatterinnung  
Nordrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge

Trauerdrucksachen · 24 Stunden

Rufbereitschaft · Überführung

im gesamten In- und Ausland

Erladigung aller Formalitäten

**Christiane Grindel**  
Steuerberaterin

Bohnhofstr. 94 · 45099 Essen

Tel. 0201 / 846 56 86 · Fax 0201 / 846 56 88

[www.stb-grindel.de](http://www.stb-grindel.de)

**Unser aktuelles Angebot:  
KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG**

Wenn Sie Ihre Immobilie jetzt oder in der Zukunft verkaufen möchten,  
nutzen Sie unverbindlich und kostenlos eine Einwertung durch unsere  
Immobilienprofis. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

IHR PERSÖNLICHER IMMOBILIENPARTNER FÜR:



**VERKAUF - VERMIETUNG - VERWALTUNG**

**HIRSCHMANN IMMOBILIEN GMBH**

Zentrale Gut Hackenberg

Meisenburgstr. 169-173 · 45133 Essen

Shop Heisingen

Bahnhofstr. 25 · 45259 Essen

[info@hirschmann-immobilien.de](mailto:info@hirschmann-immobilien.de)

**TEL: 0 2 0 1 /**

**87 42 43 7-0**



*Den letzten Weg liebevoll begleiten*



Thorsten Talsmann  
Eigentümer Bestattungshaus



**BESTATTUNGSHAUS  
Multhaupt-Feldmann**

Dahlhauser Straße 159 · 45279 Essen-Horst

Übersuhrstraße 156 · 45277 Essen-Übersuhr



**0201 - 53 10 10**

[www.multhaupt-feldmann.de](http://www.multhaupt-feldmann.de)



Bestattungshaus  
**BEILS**  
vorm. Brieske

Die Erinnerung  
ist wie ein Fenster,  
durch das ich Dich sehen kann,  
wann immer ich will.



Essen-Kupferdreh

0201/ 48 78 88

Dienstleistungen rund um Computer, Internet und Telefon



Schulung  
Beratung  
Service

- Computer
- Peripheriegeräte
- Software
- Telefonanlagen
- Telefonendgeräte
- DSL-Anschluß
- Internetsicherheit
- Datensicherung
- Scan- u. Druckservices
- Reparatur
- Hilfe bei PC-Problemen
- PC-Kurse u. Workshops

Beratung, Service u. Verkauf

[www.brinkert-infotech.com](http://www.brinkert-infotech.com)

Kupferdreher Str. 195  
45257 Essen

Tel: 0201-75 90 89 71

Email: [kontakt@brinkert-infotech.com](mailto:kontakt@brinkert-infotech.com)





Renate Lagerwey als „empörte Dame“

## Sorgt Euch nicht, freut Euch

So lautete die Botschaft des Evangeliums am Karnevalssonntag. Und so lag es nah, einen karnevalistischen Familiengottesdienst in St. Georg zu feiern.

Dem Aufruf, kostümiert in die Kirche zu kommen, folgten alle Kinder aber auch viele Erwachsene. Manche vorsichtig dezent, manche mutig vollkostümiert. Manfred Freundt eröffnete mit dem Akkordeon: Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn. Frau Renate Lagerwey mimte die empörte Dame, die sich über das bunte Treiben in der Kirche aufregte. Aber sie wurde schnell von Kindern und Erwachsenen und auch von Pastor Thomas Pulger davon überzeugt, dass eine so fröhliche bunte Messe - und dass Karneval mit Verkleiden und Ausgelassensein - zum christlichen Leben dazugehören. Und dass einem Kirchenraum ein Schmuck mit Luftballons und Masken sehr gut steht. Die fröhliche Musik, ein Halleluja in Bewegung zauberten frohe Mienen überall. Und vom Altar aus sah es sicher lustig aus, als ein Seemann und eine Biene das Kollektenkörbchen zurückbrachten.

Das Schlagen der Pijata anschließend auf dem Kirchplatz brachte den Kindern noch einmal Spaß.

So etwas hat es in St. Georg noch nicht gegeben und es gehört wohl auch Mut dazu, dieses „Experiment“ zu wagen. Es ist gelungen: Die, die da waren und mitgefeiert haben, waren ganz von Freude erfüllt. Und diejenigen, die das gar nicht mochten, waren ja rechtzeitig gewarnt, und konnten einen anderen Gottesdienst besuchen. fw

### Nachruf Günter Voß

Am 18.12.2016 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit das Mitglied unseres Geschäftsführenden Vorstands Günter Voß. Für Günter Voß war in den letzten 40 Jahren die DJK Heisingen ein wichtiger Bestandteil seines Lebens.

Er begann 1975 mit der Tätigkeit als Schiedsrichter und übernahm 1995 erstmalig die Rolle des Vorsitzenden im Geschäftsführenden Vorstand. Er organisierte Reisen, Vereinsfeste und nicht zuletzt den Umbau zum Sport- und Gesundheitszentrums an der Heisinger

Straße, das ihm zeitlebens am Herzen lag. Günter Voß war eigentlich ein ruhiger Mensch, wenn er genüsslich an seiner Zigarre zog, aber manchmal wirkte er etwas brummelig auf Außenstehende. Günter war aber jemand, der das „Herz am richtigen Fleck“ hatte und wir wussten, dass es möglich und auch üblich war, sich nach der noch so schärfsten Meinungsverschiedenheit augenzwinkernd (danach) wieder zu „vertragen“.

Claus Weingärtner

DJK Heisingen



**ALTKLEIDER-SAMMLUNG**  
der Kolpingsfamilie St. Georg  
**Samstag, 13. Mai 2017**  
8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Zusätzliche Sammelstelle:  
Gemeindezentrum, Heisinger Str. 480  
Rückfragen an: H. Bonsels 46 48 52

**Georgstag**  
**Sonntag, 23.04.2017**

**Ökumenischer Kreuzweg**  
Freitag, 7. April 2017 um 19 Uhr  
von der Pauluskirche  
zur Kirche St. Georg

**Fronleichnamsprozession**  
**Donnerstag, 15. Juni**  
Weitere Informationen folgen.

**Gemeindefest**  
Rund um den grünen Turm  
**1./2. Juli**  
Samstag ab 15.00 Uhr  
Sonntag ab 12.30 Uhr

**Goldkommunion**  
Sonntag, 15.10.2017

**Café Treff „Heiße Bohne“**  
jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr  
außer in den Ferien

**Kontaktstelle St. Georg**

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Tel. 466 84 76



# Die ersten hundert Tage

## Ein Interview mit Pastor Thomas Pulger

Musik, ja Musik ist ihm, dem gelernten Kirchenmusiker, der Lieder aus dem Gotteslob und dem Halleluja auch auswendig spielt, ganz wichtig. (Deshalb steht in der Kirche St. Georg jetzt auch „sein“ Klavier).

Wir treffen uns am 3. März, dem Weltgebetstag, in der Kontaktstelle St. Georg. Und bedienen damit zwei weitere Schwerpunkte der Arbeit des 47jährigen Pastors: Gebet und Gottesdienst in vielfältiger Gemeinschaft und die Möglichkeit zur Begegnung vieler Menschen der Gemeinde.

### **Pfarrzeitschrift Jupp: Wie sind Sie angekommen in der Gemeinde St. Georg und in der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel?**

Pastor Pulger: Ich fühle mich sehr wohl und habe mich schon gut eingelebt. Ich erlebe St. Georg als eine sehr lebendige Gemeinde, die mich sehr herzlich aufgenommen hat. Das Pastoralteam erlebe ich als sehr offenes Team, das alle unseren Gemeinden der Pfarrei im Blick hat. In der heutigen Zeit hat für mich besonders die Gemeinschaft unserer Gemeinden eine große Bedeutung.

### **Was gefällt Ihnen besonders gut?**

Dass hier Menschen aller Generationen sehr engagiert im Gemeindeleben sind. Für mich ist das ein sehr buntes Bild von Gemeinde mit großer Vielfalt.

### **Was gefällt Ihnen nicht? Oder fehlt Ihnen etwas?**

Das kann ich so gar nicht beantworten. Bisher gefällt mir alles sehr gut und mir fehlt auch nichts. An die Entfernungen innerhalb der Pfarrei muss ich mich allerdings gewöhnen.

### **Welche „Visionen“ haben Sie für Gemeinde und Pfarrei? Welche Vorstellungen?**

Mein Ziel ist es, Neues gemeinsam mit Ehrenamtlichen zu entwickeln; Kreise zusammenzubringen. Ich habe damit sehr gute Erfahrungen in meiner letzten Gemeinde in Duisburg gemacht, die sich jetzt ja ganz eigenständig und eigenverantwortlich führt. Dort wird alles eigenständig organisiert, von der Erstkommunionfeier bis zum Bedürftigenessen.

### **Mit den Einladungen zu den Treffen der Küster und der Kommunionhelfer und Lektoren haben Sie ja schon in diesem Sinne gearbeitet.**

Ja, es ist mir sehr wichtig, dass Ehrenamtliche in unseren Gemeinden mehr Verantwortung übernehmen. Planungen sollen gemeinsam gemacht werden. Im Team mit vielen enga-

gierten Menschen ergeben sich neue Ideen, aus denen Konzepte entwickelt werden können und davon lebt die Kirche.

### **Um das Leitwort des Jubiläumsjahres 2013 in St. Georg aufzunehmen „Kirche aus lebendigen Steinen“**

Genau, das ist die Kirche der Zukunft, die durch ehrenamtliches Engagement lebt und getragen wird.

### **Und der Karnevalsgottesdienst war ein erstes Beispiel?**

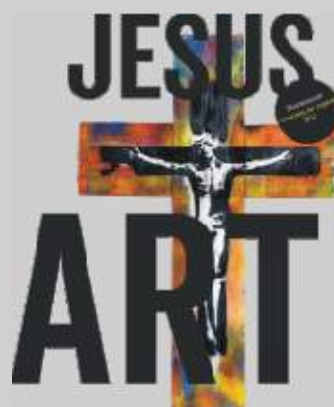
In einem kleinen Vorbereitungsteam haben wir diesen Gottesdienst gestaltet. Die Musik, die Texte, die Einbindung von Kindern und Erwachsenen haben so wunderbar fröhlich zusammengepasst. Und alle waren mit Freude und Feuereifer dabei.

**Ich bin gespannt und freue mich auf die Zeit mit Ihnen. Herzlichen Dank für dieses offene Gespräch.**

Das Gespräch führte Frauke Westerkamp

## Ökumenischer Kreuzweg 2017: Jesus Art

Die Bilder des diesjährigen Kreuzwegs entstammen ursprünglich einem Projekt mit Jugendlichen. Stencil Art ist die Kunstform der Bilder, bei der zunächst Schablonen mit Motiven aus Pappe oder z.B. Kunststoff geschnitten werden. Diese werden dann etwa mit Farbsprühdosen oder Ölkreide aufgebracht. Das hat eine doppelt faszinierende Wirkung: Jedes Bild ist damit wiederholbar und trotzdem wieder völlig einzigartig. Ihr Ort ist am besten öffentlicher Raum, Stencil ist echte Straßenkunst. Und sie ist «prophetisch»: ihr Anliegen ist meist soziale Kritik oder Bestätigung, das, was einfach mal gesagt oder gesehen werden muss. Das ist Kreuzweg, der für seine Botschaft einsteht.



Die Ökumenischen Meditationen zur Passionszeit werden in diesem Jahr innerhalb des Ökumenischen Friedensgebets freitags um 17 Uhr ab 10. März in der Kirche St. Georg gefeiert.

**Ökumenischer Kreuzweg**  
Am Freitag, 7. April um 19 Uhr beginnend in der Pauluskirche über mehrere Kreuzwegstationen in unserem Dorf Heisingen. Gemeinsames Schlussgebet in der Kirche St. Georg.





# „Erinnern - Heilen - Christus bezeugen“

## Ökumenischer Versöhnungsgottesdienst in Heisingen

So lautet die Überschrift des gemeinsamen Wortes der EKD und der Katholischen Bischofskonferenz zum 500. Jahrestag des Beginns der Reformation.

Pfarrer em. Dr. Eckhard Schendel lud unter diesen Leitworten die Christinnen und Christen der evangelischen Kirchengemeinde Heisingen und der katholischen Gemeinde St. Georg am 19. Februar zu einem ökumenischen Versöhnungsgottesdienst in die Pauluskirche ein.

Eine erfreulich große Teilnehmerzahl feierte den Gottesdienst in einer ökumenischen Verbundenheit, die in den letzten Jahrzehnten durch die Initiative vieler Heisinger Christinnen und Christen in den beiden Gemeinden und nicht zuletzt in den Pastoralteams der beiden Kirchen entstanden und gewachsen ist. Einige Eindrücke aus dem Gottesdienst:

In seiner Predigt erinnerte Pfarrer Schendel an Martin Luther, der am 18. Februar 1546 gestorben ist. Aus einem der letzten Briefe des bereits kranken Luther an seine besorgte Frau zitierte er dieses berührende Bekenntnis eines tiefen Vertrauens in Jesus Christus:

**„Lass mich zufrieden mit deiner Sorge. Ich habe einen besse-  
ren Sorger, denn du und alle Engel sind. Der liegt in der  
Krippe und sitzt gleichwohl zur rechten Hand Gottes, des  
allmächtigen Vaters. Darum sei in Frieden.“**

Nachdem die Gemeinde sich auch erinnert hatte an die „Mauern, Grenzen und Zäune, die die Macht des Bösen aufgebaut hat und noch immer aufbaut,“ betete sie im Kyrie:



Foto: Achim Pohl

**„Ich glaube, dass Jesus Christus die Wunden heilt, die Eifer und Unduldsamkeit gerissen haben. Ich bitte um Vergebung für den Hass, der Gott zum Werkzeug des eigenen Willens macht und unschuldigen Menschen Leid zufügt.“**

Am Schluss seiner Predigt blickte Pfarrer Schendel zurück auf den 31. Oktober 2016. Papst Franziskus und der Präsident des Lutherischen Weltbundes Bischof Munib A. Younan feier-

ten im schwedischen Lund einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst zum Thema: „Vom Konflikt zur Gemeinschaft - verbunden in Hoffnung“.

Das „Gemeinsame Wort zum Jahr 2017“ der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) endet mit folgenden Worten:

**„Die Heilung der Erinnerung befreit uns zu einem gemeinsamen und darin glaubwürdigeren Zeugnis für Jesus Christus. Sie ermutigt uns, das bevorstehende Reformationsjubiläum gemeinsam als CHRISTUSFEST zu begehen.“**

Beim anschließenden Treffen im Paulushof war Gelegenheit, sich bei einem Kaffee über den Gottesdienst auszutauschen. Dabei wurde auch der Wunsch geäußert, einen Versöhnungsgottesdienst in dieser oder ähnlicher Form hin und wieder in einer der beiden christlichen Heisinger Kirchen zu feiern. Dies könnte die bereits bestehenden ökumenischen Traditionen in Heisingen ergänzen und bereichern.

*Monika Schrübbbers und Ludger Siegmund*

## Hoffe auf den Herrn und sei stark! Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!

*Psalms 27, 14*

### Kirchbau- und Förderverein „Grüner Turm - St. Georg“

Zu Beginn eines Jahres plant der Vorstand des Kirchbauvereins die für das Jahr anstehenden Projekte. Oft ist dann noch unklar, wer in der Gemeinde oder in der Pfarrei oder auch im Bistum für die Abstimmung oder Genehmigung zuständig ist. Auch ist zu diesem Zeitpunkt die Finanzierung erst noch zu klären. Es gilt dann immer, Mut zu fassen, die Aufgaben anzunehmen und mit Gottvertrauen anzufangen. Und am Ende eines Jahres erkennen wir immer dankbar, dass doch einiges geschafft wurde.

In 2016 wurden z.B. die Projekte Sitzpolstererneuerung, Kniebankrenovierung, Polsterauflagenerneuerung im Chorraum erfolgreich umgesetzt.

Bei der Bewältigung unserer Vorhaben möchten wir uns gerne auf viel mehr Mitglieder im Kirchbauverein stützen. Als größere Gemeinschaft haben wir mehr Gewicht in allen zuständigen Gremien der Pfarreebenen. Denn finanzielle Zuwendungen der Pfarrei oder des Bistums werden nicht weiter im gewohnten Umfang zur Verfügung stehen. Im Zuge des fortschreitenden Pfarrentwicklungsprozesses werden zudem in Kürze weitere Aufgaben auf den Kirchbau- und Förderverein zukommen. Neben Aufgaben zum baulichen Erhalt unserer Kirche werden zunehmend auch Aufgaben im Bereich der Jugend- und Seniorenarbeit und der Pfarrcaritas kommen - bis hin zur Förderung seelsorgerischer Aufgaben.

Wir laden Sie deshalb ein, Ihre Frage zu einer persönlichen Mitgliedschaft im Kirchbau- und Förderverein „Grüner Turm - St. Georg“ mutig mit einem „JA“ zu entscheiden. Bitte treten Sie vertrauensvoll an den Vorsitzenden Herrn Michael Jechalik (Tel. 0201 4695373, kirchbauverein@jechalik.de) heran.



## Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 15. Juni

2016 fand eine gemeinsame Prozession der Gemeinden St. Suitbert und Herz Jesu in Burgaltendorf statt. In diesem Jahr ist unsere Herz Jesu Gemeinde eingeladen, sich an der Prozession in Übrerruhr zu beteiligen. Diese Einladung hat der Gemeinderat gerne angenommen. So wollen wir durch die Prozession in Übrerruhr miteinander ein öffentliches Zeichen unseres Glaubens setzen. Schon jetzt eine herzliche Einladung an die Gruppen, Verbände und alle Mitglieder unserer Herz Jesu Gemeinde, diese Prozession mitzugehen. Weitere Informationen folgen!

## Ökumenische Wallfahrt nach Stiepel im Reformationsjahr

Die Stiepeler Dorfkirche wird am 3. September das Ziel der katholischen Herz Jesu Gemeinde und der evangelischen Jesus lebt Gemeinde sein. Anlass der gemeinsamen Wallfahrt ist das diesjährige Reformationsjubiläum.

## „Fenster zum Himmel“

Wo und wie können wir Gotteserfahrungen machen?

Bereits zum dritten Mal war zum „Treffpunkt Gott“ ins Gemeindeheim Herz Jesu eingeladen worden.

45 Personen zwischen 3 und 91 Jahren gingen am 4. März nach gut vier Stunden hoch zufrieden nach Hause. „Die vielen positive Rückmeldungen motivieren uns, die Veranstaltungsreihe fortzusetzen,“ resümierte Daniela Hackmann

vom Vorbereitungsteam. Nach einem ausgiebigen Frühstück um 10 Uhr und einer inhaltlichen Einführung durch Pastor Ulrich Neikes folgten verschiedene Workshops zum Thema - davon einer für die 9 Kinder. Mit einem kurzen Gottesdienst im Gemeindeheim endete der dritte

„Treffpunkt ● Gott“



## Frische Impulse für die Kinder- und Jugendarbeit

Im Zuge von Veränderungen im Pfarreentwicklungsprozess muss sich eine aktive Gemeinde auch Gedanken über die Jugendarbeit machen und sich fragen:

- Was tun wir für unsere Kinder und Jugendlichen?
- Sind wir noch attraktiv genug?
- Welche Weichen können wir für die Zukunft stellen?



Am 4. Februar trafen sich darum über 30 Personen unterschiedlichen Alters zu einem Ideenaustausch. Die meisten konnten von tollen Erlebnissen aus Gruppenstunden und Ferienfreizeiten aus ihrer Kinder- und Jugendzeit berichten.

Zwei Fragen ergaben sich daraus: Was stellen wir uns heute unter Kinder- und Jugendarbeit vor? Was sollten unsere Ziele sein? Die Zielsetzung war allen schnell klar: „Frische Impulse für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde.“

Zwei Gruppen beschäftigen sich nun mit der Umsetzung. Eine Gruppe befasst sich mit den äußeren Bedingungen für die Kinder- und Jugendarbeit, wie die Gestaltung und Einrichtung des KOTtens im Sockelgeschoss des Gemeindeheims.

Die andere Gruppe macht sich Gedanken über entsprechende Angebote im KOTten: So könnte z.B. wieder an Sonntagen nach der hl. Messe zu verschiedenen Aktivitäten eingeladen werden, wie sie früher schon beliebt waren.

Und auch das Gemeindeleben ist im Blick. Überlegungen gehen in Richtung gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. die Mitgestaltung und Teilnahme an der Gemeindefest und am Gemeindefest.

Ludger Ahle, Mitglied des Gemeinderats

Annika Jorde und Dana Scheffler vom AK "Umgestaltung KOTten" informierten am 6.3. den Gemeinderat über den Planungsstand.





Familie Lütke Höckesfeld: Anni erhält ihre Namensurkunde

## Feier zur Erinnerung an die Taufe

Anni, Emil, Leonard, Emilia, Finn Illias, Johannes, Mats, Darian, Linus, Jonathan, Greta Maylien, Henri, so heißen die Täuflinge des Jahres 2016, die zur Tauferinnerungsfeier mit ihren Eltern, Geschwistern, Groß- und Urgroßeltern, Paten und Freunden kamen. Insgesamt 90 Kleine und Große im Alter von einigen Monaten bis zu 95 Jahren konnte Pastor Neikes zum Gottesdienst begrüßen.

Bei Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim kam man dann schnell ins Gespräch. Während sich die älteren Kinder in der Spielecke vergnügten, nutzte hier und da ein Kleinkind die Zeit für ein Nickerchen. In der Vorstellungsrunde erhielten die Täuflinge ihre Namens-Urkunden mit Wissenswertem über das Leben ihrer Namenspatrone und dem Datum des Namenstages.

Um die Familien umfassend über die Angebote in der Gemeinde zu informieren, verteilten die Mitglieder des Gemeinderates Infomappen, den Gemeindekalender und beantworteten gerne im persönlichen Gespräch die Fragen der interessierten Anwesenden. Ihre Vorstellungen von einer familienfreundlichen Gemeinde konnten die Eltern auf einem „Wunschzettel“ notieren. Dieser dient dem Gremium dazu, gezielter auf Familien mit ihren Kindern und deren Bedürfnisse einzugehen. „Vielen Dank für den schönen Nachmittag“ und „Hoffentlich sehen wir uns bald bei einem Gottesdienst oder einer Veranstaltung in der Gemeinde wieder“, so verabschiedeten sich die Gäste und der Gemeinderat voneinander.

Anne Gerbracht



### Peter Gruhlke von der Franz-Sales-Wohnen GmbH zu Gast im Gemeinderat Herz Jesu

Lebenslanges Training und Förderung zur Selbständigkeit stehen im Vordergrund des Gesamtkonzeptes der Franz-Sales-Wohnen GmbH, die je nach Selbständigkeitsgrad Menschen mit Behinderungen in Wohnheimen, Wohngruppen oder auch ambulant in der eigenen

Wohnung betreut. Wohnverbandsleiter Peter Gruhlke ist u.a. zuständig für das 2001 errichtete Wohnheim an der Überrastraße, in dem zurzeit 7 Frauen und 14 Männer ab 20 Jahren bis zum Rentenalter betreut werden. Alle haben eine leichte bis mittelschwere geistige, aber kaum eine körperliche Beeinträchtigung. 40% der BewohnerInnen sind nicht verkehrssicher, alle arbeiten wochentags in Werkstätten.

Traditionell fühlt sich das Wohnheim an der Grenze Überra/Burgaltendorf der Herz Jesu Gemeinde verbunden. Einige BewohnerInnen besuchen hier regelmäßig die Sonntagsmesse oder auch die nachweihnachtliche Feier der Caritas, die bereits regelmäßigen Kontakt zu der Einrichtung hat.

Auf die Frage, welche Unterstützung unsere Gemeinde anbieten könne, berichtete Herr Gruhlke von einem Bewohner (22 Jahre), der gerne als Messdiener tätig sein würde und bereits über Erfahrung mit diesem Dienst am Altar verfügt. Ein Kontakt zur Messdienerleitung soll jetzt schnell hergestellt werden. Der Gemeinderat bot der Einrichtung einen Stand auf dem Gemeindefest an. Ebenso könnten die BewohnerInnen an Wochenenden, an denen es oft Leerlauf gibt, zur Unterstützung bei Veranstaltungen eingeladen werden. Herr Gruhlke betonte, dass sich die BewohnerInnen erfahrungsgemäß gerne einbringen und sich über Anfragen freuen würden.

Daniela Hackmann

### Marktcafé

Jeden 2. und 4. Donnerstag  
im Monat zwischen 15 und 18 Uhr  
im kleinen Saal des Gemeindeheims

### Gründonnerstag

Nach der Messe vom letzten  
Abendmahl um 20 Uhr Agapefeier  
mit meditativen Texten und  
Liedern im Gemeindeheim.  
Dann Komplet um 23 Uhr.

### Osternacht

Feier der Osternacht um 21 Uhr  
Anschließend Osterfeuer.  
Gestaltung und Bewirtung:  
MessdienerInnen und DPSG

### Alten - und Krankentag Dienstag, 30. Mai 2017

15 Uhr hl. Messe in der Herz Jesu  
Kirche anschl. Feier im Gemeindeheim  
**Weitere Information s. Caritasseite**

### Spielenachmittag der kfd

**jeden 2. Mittwoch von 15-17 Uhr**  
im Gemeindeheim Alte Hauptstraße

### Fronleichnamsprozession

**Donnerstag, 15. Juni**  
Siehe Information S. 36 links oben

### Bibellesen

mit Josefine Turnwald (kfd)  
und Werner Streicher  
An jedem ersten Montag des Monats  
16.00-17.30 Uhr im Gemeindeheim

### Goldkommunion

Samstag, 29. April, hl. Messe um 17 Uhr

### Diamantkommunion

Samstag, 6. Mai, hl. Messe um 17 Uhr

### Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr

Telefon: 572640

Email: info-herz-jesu@gmx.de



## Jubelkommunion

Alle, die in diesem Jahr das silberne, goldene oder ein noch höheres Jubiläum ihrer Erstkommunion begehen möchten, sind herzlich eingeladen zu einem entsprechend gestalteten Gottesdienst am **Weißen Sonntag, 23.04. um 11:30 Uhr in der Kirche St. Suitbert.**

Sollte ein Jubiläumsjahrgang darüber hinaus ein geselliges Beisammensein organisieren wollen, können dafür sowohl eine Namensliste der Jubilare, als auch ein Gemeindesaal kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Dazu allerdings ist eine zeitige Anmeldung im Pfarrbüro nötig.

## Kirche St. Suitbert

von architektonischer Bedeutung

Unsere Kirche kann nunmehr auch virtuell über das Online-Portal der „Straße der Moderne“ besucht werden. <http://www.strasse-der-moderne.de/portfolio/essen-st-suitbert/>  
„Die Straße der Moderne“ ist ein Projekt des Deutschen Liturgischen Instituts in Trier und eröffnet im Internet mit Bildern und Texten den Zugang zu hervorragenden und sehenswerten Beispielen moderner Kirchen in ganz Deutschland. So ist nunmehr eines der Kirchengebäude unserer Pfarre über die Grenzen der beiden Ruhrhalbinseln hinaus einem an Sakralkunst interessierten Publikum zugänglich. Übrigens ist die Kirche ihrer architektonischen Bedeutung wegen schon des längeren auch über das Internetportal der Architektenkammer NRW erreichbar: <http://www.baukunst-nrw.de/objekte/St-Suitbert-Essen-Ueberruhr-Holthausen--1992.htm>

## Fronleichnam 2017 - 40 Jahre Marienheim - 20 Jahre Tagespflege Drei Gründe zum Feiern



Am Fronleichnamstag, Donnerstag 15. Juni, wird es in Überruhr eine gemeinsame Prozession mit der Gemeinde Herz Jesu aus Burgaltdorf geben. Sie endet im Marienheim, Hinseler Hof 24.

Dort findet um 10.30 Uhr die Festmesse aus Anlass des Fronleichnamfestes und des 40jährigen Bestehens des Marienheims statt. Gefeierte wird auch das 20-jährige Bestehen der Tagespflege.

Nach dem Gottesdienst schließt sich das Sommerfest des Marienheims mit einem bunten Programm an. Musikalische Gäs-

te sind „Die Popel“, die bereits vor 40 Jahren dort für die Bewohner aufspielten.

*Genauere Informationen (Beginn der Prozession, Wegstrecke etc.) werden zeitnah im Sonntagsblatt und auf der Pfarrei-Homepage bekannt gegeben.*

**Das Marienheim lädt Interessierte der Pfarrei ein zur Operettengala mit der Familie Hartmann am 10. Mai um 15.30 Uhr in der Markthalle des Marienheims**



Foto: Norbert Janz

*Mit Kerzen in den Händen ziehen die Gottesdienstbesucher zu Beginn der Osternachtfeier in die dunkle Suitbertkirche ein.*

## Feiern wir doch die „Osternacht mal anders“

„Wird es wie 2016 wieder eine ‚Osternacht - mal anders‘ geben? Die war klasse! Das sollten wir unbedingt wiederholen.“

Oft sind solche Sätze in den vergangenen Wochen gefallen. Aber auch: „Ich kann diesmal nicht mithelfen. Ich brauche eine Pause. Ich bin verreist.“ Vor allem fehlte es an einem, der die musikalische Gestaltung koordiniert.

Genau für solche Situationen stellt das Bistum Essen gerade so genannte *Pop-Kantoren\** ein. Das sind mit modernem christlichen Liedgut vertraute Kirchenmusiker, die Projekte in Gemeinden da unterstützen, wo es musikalisch an irgendwas fehlt - und das kostenfrei! So werden wir also wohl auch in diesem Jahr einen lebendigen und berührenden Gottesdienst in der Osternacht hinbekommen.

**Also schon mal vormerken: Samstag, 15. April, um 21 Uhr in der Kirche St. Suitbert.**

Und für die, die sich noch einbringen möchten - sei es mit ihrer Stimme, sei es mit einem Instrument:

Dienstag, 11. April, 19:00 bis 21:30 Uhr ist Musikprobe, ebenfalls in der Kirche St. Suitbert.

*\*siehe Zukunftsbild S.22*





Die Taufe mal so feiern, wie es in der frühen Kirche üblich war: nicht mit ein paar Tröpfchen Wasser, die ganz schnell wieder weggewischt werden, sondern durch Eintauchen in ein fließendes Gewässer - so wie hier im Jordan.

## Getauft im Fluss

### Eine andere, beinahe vergessene Art der Taufe

Am **Samstag, 24. Juni um 15 Uhr** wird das auch bei uns möglich sein - **an der Ruhr**. Genauer: auf dem Gelände des Schwimmvereins Steele 1911, Westfalenstr. 210. Ein Täufling ist bereits angemeldet, zwei bis drei weitere können gerne noch hinzukommen. Voraussetzung ist allerdings ein persönliches Anmeldegespräch mit Pfarrer Alter, denn die Feier wird eben ein wenig „anders“ aussehen als sonst. Gemeindemitglieder, die einfach nur mitfeiern möchten, sind am Tag der Taufe natürlich ebenso willkommen.

### Aktionen für Kinder, Jugendliche und Familien

#### Pfadfinder in Überruhr - seit 1978 DPSG Stamm Charles de Foucauld

Jugendheim Klapperstraße

Wölflinge, ab 7 J.: Di 18.00 - 19.30 Uhr  
Juffis, ab 10 J.: Di 18.30 - 20.00 Uhr  
Pfadis, ab 13 J.: Mi 19.00 - 20.30 Uhr  
Rover, ab 16 J.: Mi 20.00 - 21.30 Uhr  
Infos: [www.stammcdf.de](http://www.stammcdf.de)

#### Offene Angebote

#### „AREA 66“, St. Mariä Heimsuchung Dienstags, 17 - 18 Uhr

Direkt neben der Kirche St. Mariä Heimsuchung ist dein Platz für Spaß in der AREA 66! Bei uns gibt es viele tolle Spiele, aktuelle Musik und eine super Atmosphäre. Wer Lust hat, schnappt sich seine Freunde und kommt vorbei!

#### Offenes Jugendheim, St. Suitbert: Dienstags, mittwochs und donnerstags von 15.30 - 18.30 Uhr

Für Kids und Teens ab 6 Jahren! Tolle Kochevents, Musik zum Selbermachen, Bastelstunden oder coole Geländespiele. Mittwochs und donnerstags gibt es von 15.30 - 17.00 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung, hier helfen euch junge Leute bei eurem Schulkram!

#### KjG Überruhr Katholische junge Gemeinde Jugendheim Hinseler Feld

Unsere Gruppenstunden:  
dienstags 17.00 - 18.15 Uhr ab 10 J.  
donnerstags (ungerade Kalenderwoche)  
17.30 - 19.15 Uhr ab 15 Jahren

Bei unseren Treffen im Jugendheim für alle Kinder der Gemeinde wird gespielt, gebacken, gebastelt und es gibt viele Aktionen: **Cola-Fanta-Fete** (07.04., 14.07. und 20.10.) mit cooler Musik und tollen Partyspielen, die **Kochkurse** mit leckeren Rezepten, unsere **Ausflüge**, wo ihr viel erlebt und die **Kino-Abende** in der Area 66. Infos: [www.kjg-ueberruhr.de](http://www.kjg-ueberruhr.de)

#### Arbeitskreis Familie AKF

**20. / 21.05. Die Flusspiraten kommen**  
Kanufahrt auf der Ruhr, danach Grillen und Zelten hinter der Suitbert-Kirche.

#### 24.06. Extraschicht

Besuch des Kunst- und Kulturspektakels mit anderen Familien. Gemeinsame Anreise mit ÖPNV, individueller Eintritt

#### 29.09.-01.10. Auf den Spuren der alten Römer

Erlebnis-Wochenende mit vielen jungen Familien in der Jugendherberge in Haltern am See.  
Info- u. Anmeldezettel liegen ab Ostern aus; Kontakt: [akf-suitbert@gmx.de](mailto:akf-suitbert@gmx.de)

#### Seniorenachmittag in Hinsel

mit Kaffee & Kuchen & Programm  
Jeden 2. Mittwoch im Monat  
15 bis 17 Uhr  
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66

#### Café- und Spieletreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. Mittwoch 15 - 17 Uhr  
im Gemeindeheim, Klapperstraße

#### Fronleichnamsprozession in Überruhr Donnerstag, 15. Juni

gemeinsame Prozession mit der  
Gemeinde Herz Jesu Burgaltendorf  
zum Marienheim  
dort Festmesse um 10.30 Uhr  
Weitere Informationen folgen!

#### Solidaritätsessen zugunsten des Misereor-Pfarrprojekts

Samstag 1. April nach der 17 Uhr-  
Vorabendmesse im Gemeindeheim  
St. Mariä Heimsuchung

#### „Offenes Jugendheim“

an der Klapperstraße:  
**dienstags, mittwochs u. donnerstags  
von 15.30-18.30 Uhr**  
für Schulkinder und Jugendliche  
mittwochs und donnerstags  
15.30-17 Uhr Hausaufgabenbetreuung

#### Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Monat nach der  
hl. Messe um 9 Uhr gemeinsames Früh-  
stück und Gesprächsrunde im Gemein-  
dezentrum Klapperstr. Bekanntgabe im  
Sonntagsblatt. Kontakt: Jürgen Füngers

#### Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag im Monat von 15 -  
18 Uhr. Die Treffen finden im Gemein-  
desaal statt und werden in einem Jah-  
resprogramm und Sonntagsblatt be-  
kanntgegeben. Kontakt:  
Günter Neysters, Karl-Heinz Pelzer,  
Josef Achtermeier

# IMMER MEHRWISSEN



Sichern Sie sich jetzt 4 **KOSTENLOSE** Probeexemplare.

## Neues Ruhr-Wort

Unabhängige katholische Wochenzeitung

0209 / 40 5201 93

aboservice@neuesruhrwort.de

KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH

## FREIE BILDHAUEREI M b a s s a d e

Ihr persönliches Natursteinatelier  
auf der Ruhrhalbinsel



Entwurf, Planung und Gestaltung  
von individuellen Denkmälern

Andreas Morsbach · Steinmetz und Bildhauer  
Am Gerichtshaus 103 · 45257 E-Kupferdreh · Tel.: (0201) 29 22 82



Viva Activa

**Gunda Nisch**

Mobile Physiotherapie  
und individuelles Training

Tel.: 0201/4669544 Essen-Eisingen · www.vivaactiva.de

## Martin Brauksiepe

Fleisen-, Platten- und Mosaklegemeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84

Fax: 02 01 / 8 60 72 85

Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

**Verkauf - Verlegung - Beratung**

## Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100  
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten  
Bestattungs- Vorsorgeregelungen



**Baustoffe Ruhr**  
Baustoffe & Natursteine

Alles aus einer Hand  
Für Bau und Renovierung

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH

45134 Essen

Schnabelstraße 14

45899 Gelsenkirchen

Horster Str. 396

Zentrale: 0201/847 19-0

Zentrale: 0201/847 19-99

www.baustoffe-ruhr.de

info@baustoffe-ruhr.de





**TAPETEN HOOGEVEEN**  
 Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131  
 vorm. Dresen  
**Teppichboden Farben Lacke**  
**PVC - Beläge Gardinen**


**Metallbau Neunzing GmbH** 


Fertigungsprogramm :  
 Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune  
 und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen  
 Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen  
 Garagentore und Automatik  
 Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie  
 Rauch- und Brandschutztüren  
 Beschattungsanlagen und Rollläden

Metallbau Neunzing GmbH • Deibachbrücke 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 86 223

  
**Jurczyk**  
*Häusliche Kranken- & Altenpflege*

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT  
 ANDREAS JURCZYK  
 SCHAFFELHOFER WEG 7  
 45277 ESSEN (ÜBERRUH) R  
 TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809397

  
**Ambulante Krankenpflege**  
**Margitta Heil Arkonum mobil**  
 Pflegedienstleitung Maria Pötz

Exxemer Str. 56 - 45259 Hattingen - 

Qualität in der Pflege ist wählbar.....  
**02324 - 45594**

Seit mehr als **30 Jahren** pflegen wir Kranke und Pflegebedürftige  
 in ihrer häuslichen Umgebung ausschließlich durch **Pflegefachkräfte**.

Für uns ist es selbstverständlich

- zu beraten
- zu pflegen
- zu helfen

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

Service-Leistungen rund um den Computer

  
**MICHAEL NELLEN**  
 IT-BERATUNG UND -SERVICE

Heisinger Strasse 489  
 45259 Essen  
 Tel.: 02 01 / 95 98 40 10  
 Mobil: 01 77 / 87 01 63 7  
 mail: [service@nellen-it.de](mailto:service@nellen-it.de)  
 Web: [www.nellen-it.de](http://www.nellen-it.de)

**Beratung - Service - Schulung - Reparaturen**

**Bestattungshaus ENGELS**

- Tag und Nacht -

**TEL. 48 78 67**

Dienstbereit für alle Stadtteile

Marienbergsstraße. 70 45257 Essen-Kupferdreh

**Markus Felderhoff**  
 Fliesenlegermeister



Netheweg 32 45136 Essen ☎ (0201) 26 29 58 Fax (0201) 26 77 24

**Haben Sie Spaß mit uns...**

**...und würfeln Sie sich Ihre Prozente**

**immer Mittwochs**




☎ 48 12 97

*Blumen Seifarth*  
 gegenüber dem St. Josef Krhs.  
 Heidbergweg 37  
 45257 Essen (Kupferdreh)

Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. durchgehend 9 - 18 Uhr  
 Samstag 9 - 13 Uhr  
 Sonn- und Feiertag 14 - 16 Uhr

**Bauunternehmung**

  
**T. Klingebiel GmbH**

Telefon (2400) 74 74 7 6 6

Baubetreuung von der Planung bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein kostenloses Angebot.



Wir laden ein zur Mitfeier unserer Gottesdienste!

Sonntagsgottesdienste

**Vorabendmessen:** 17:00 Herz Jesu, 17:00 St. Mariä Heimsuchung, 18:30 St. Mariä Geburt, 18:30 St. Georg

**Sonntagsgottesdienste/Messen:** 8:45 Krankenhauskapelle St. Josef, 9:30 Kapelle Marienheim (Überruhr), 9:30 Kapelle Altenheim St. Georg

**Sonntagsmessen:** 10:00 Herz Jesu, 10:00 St. Barbara, 11:30 St. Mariä Geburt, 11:30 St. Georg, 11:30 St. Suitbert

Werktagsmessen

**dienstags** 8:30 St. Mariä Geburt, 10:00 St. Mariä Heimsuchung, 10:00 St. Georg / **mittwochs** 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg

**donnerstags** 9:00 Herz Jesu, 9:00 St. Suitbert, 10:00 St. Barbara / **freitags** 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg, 10:00 St. Mariä Heimsuchung



**Eheschließungen**  
16.10.2016 - 23.02.2017

Torsten Lellmann und Sanela Ristic  
Dennis Hagenkötter und Stefanie Rohsnick

**Taufen**  
16.10.2016 - 23.02.2017

Johann Schulte Holthausen  
gen. Schwane  
Jakob Schulte Holthausen  
gen. Schwane  
Anton Schulte Holthausen  
gen. Schwane  
Jonas Titus Lange  
Annabelle Solano  
Julian Burkhardt

Greta Maylien Gabener  
Moritz Moser  
Moritz Ferdinand Rauch  
Timo Kimmann  
Charlotte Hölscher  
Sophia Anastasia Thiemann  
Hannah Viktoria Thiemann  
Elisabeth Jäger  
Emily Rathenow  
Alexander Giesel  
Lisa Finia Fischer  
Mila Reingräber

Milan Meier  
Till Henrik Waldbauer  
Timo Klein  
Finn-Louis Sagurna  
Felix Maximilian Schmidt  
Jule Tomschütz  
Finn Ilias Doitsidis  
Leonard Louis Krippschild  
Finn Kleiber  
Luis Toprak  
Felix Aufmhof  
Ida Sofia Leenen

James Regenhardt  
Anton Sebastian Ernst  
Emil Mats Diekstatt  
Adrian Norbert Imbusch  
Emma Lotta Roesch



**Bestattungen**  
16.10.2016 - 23.02.2017



Mechthild Bernhardine Faber  
Marita Ruth Engels  
Klara Maria Koch  
Erwin Hubert Sebold  
Juan Villatoro Graciano Hagen  
Else Wiefers  
Arnold Ludger Köppen  
Hugo Anton Timmer  
Johannes Heinrich Fehlemann  
Anneliese Marianna Blotenberg  
Heinz Harald Löbbert  
Jochen Roose  
Friedrich Sklomeit  
Georg Hüser  
Bruno Johann Popp  
Renate Maria Kampmann  
Ilse Magdalene Greger  
Margarete Maria Dierkes  
Rosmarie Gunhilde Böhmer  
Willy Theo Mehning

Ursula Hülsmann  
Christa Margarete Giebeler  
Theresia Ostermann  
Eveline Eleonore Hoette  
Doris Therese Nünning  
Huberta Evelinde Müller  
Rita Gertrud Breithecker  
Christine Michalowski  
Hubert Rudolf Blockhaus  
Marianne Hedwig Nober  
Marianne Schaack  
Dr. Klara Seitleben  
Udo Dietmar Haschke  
Therese Meier  
Ida Josefine Heuer  
Waltraud Kauer  
Elisabeth Magdalene Schäfer  
Anneliese Antonie Pollmeier  
Maria Gertrud Erbach  
Norbert Schürmann  
Heinrich Weierstahl  
Christel Elisabeth Mysliwicz  
Theodor Bühne  
Ingeborg Bellenberg  
Anna Johanna Köster  
Erwin Hermann Gummersbach  
Hannelore Elisabeth Kugland  
Alban Karl Wilhelm Krusenbaum  
Margarete Staudacker  
Josef Korsus  
Maria Ruth Vinkenflügel

Ida Pfeifer  
Gertrud Elisabeth Klinge  
Franz August Vogt  
Reinhard Mortsch  
Anita Cäcilia Schimanski  
Renate Maria Katharina Schnitzler  
Wilhelm Heinrich Ditz  
Hilde Höppner  
Gisela Klara Steinkopf  
Elisabeth Klara Kurth  
Elisabeth Gertrud Sünkler  
Karla Ahrens  
Martina Ruda  
Doris Heinemann  
Hildegard Hartmann  
Manfred Zierold-Pritsch  
Hannelore Therese Kremer  
Helmut Hermann Baumgarten  
Ursula Sofie Thon  
Anna Margaretha Derlich  
Ursula Christine Johanna Runte  
Bernhard Josef Harich  
Klemens Felix Benz  
Stephan Peters  
Erich Johann Degenhardt  
Dirk Gereon Bauer  
Dieter Ernst Adolf Fuest  
Eva Maria Neugebauer  
Roswitha Lisette Grunenberg  
Maria Krings  
Elisabeth Kleinschnittger

Alicja Maria Strzelkowski  
Georg Kalisch  
Heinrich Weisenfeld  
Dr. Johannes Günther Linnhöfer  
Heinz Ferdinand Just  
Maria Elisabeth Notthoff  
Hildegard Elisabeth Grzella  
Karl Jakob  
Hildegard Anna Schibgilla  
Helga Schmitz  
Bernhard Josef Limbeck  
Altfried Franz Hermann Beele  
Gisela Boisserée  
Anita Gertrud Jansen  
Heinrich Schneidersmann  
Heinz Hellen  
Wilhelm Sandkühler  
Maria Schröder  
Marianne Stoffels  
Elisabeth Schmenk  
Edith Siewert  
Irmtraud Schmitz  
Albertine Schmitz  
Hans Josef Heiserholt  
Brigitte Buch  
Wilhelm Heinrich Küpper  
Hans-Werner Zander  
Dirk Hackmann  
Winfried Brandt  
Irmgard Gleinert





Wir sind für Sie da

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Anne Büchner, Petra Lüttenberg, Gabriela Sieberath	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Veronika Kampmann, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektsassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess, Maike Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Pastoralassistent Johannes Geis, Klapperstr. 74, 45277 Essen, Mail: johannes.geis@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 93 98 00
Koordinierender Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

**Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen**

Pastor Pater Johnson Mudavaserry OCD, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater George Sajan Pereparambil OCD, Oslenderstr. 4, Mail: paulsajanpg@gmail.com	
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Binu Varyyth OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Alda, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

**Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen**

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Johannes Nöhre, Gemeindefereferent, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
Erich Scheele DibD, Eilpeweg 21, Mail: e-scheele@cne-dsl.de.....	7 67 96 12
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

**Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen**

Pastor Thomas Pulger, Malmedyst. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	4 66 8 06 05
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindefereferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DibD, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0

**Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen**

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählinge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worryngstr. 24, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52

					
Pfarrkirche Herz Jesu in Burgaltendorf Alte Hauptstr. 61 45289 Essen	Kirche St. Barbara in Byfang Nöckersberg 69 45257 Essen	Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf Dilldorfer Str. 34 45257 Essen	Kirche St. Suitbert in Überruhr-Holthausen Klapperstr. 70 45277 Essen	Kirche St. Mariä Heimsuchung in Überruhr-Hinsel Hinseler Feld 66 45277 Essen	Kirche St. Georg in Heisingen Heisinger Str. 478 45259 Essen

# JUPP

*Zeitschrift der katholischen Pfarrei  
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel  
mit den Gemeinden  
Herz Jesu, St. Georg, St. Josef, St. Suitbert*

## DER UNTERSCHIED ZWISCHEN KRAFT UND MUT...

Man braucht Kraft, um stark zu sein,  
aber man muss Mut haben, um höflich zu sein.

Man braucht Kraft, um sich zu verteidigen,  
aber man muss Mut haben, um Vertrauen zu haben.

Man braucht Kraft, um einen Kampf zu gewinnen,  
aber man muss Mut haben, um sich zu ergeben.

Man braucht Kraft, um recht zu haben,  
aber man muss Mut haben, um zu zweifeln.

Man braucht Kraft, um stabil zu bleiben,  
aber man braucht Mut, um aufrichtig zu bleiben.

Man braucht Kraft, um das Leiden eines Freundes zu sehen,  
aber man braucht Mut, um sein eigenes Leiden zu fühlen.

Man braucht Kraft, um seine eigenen Fehler zu verbergen,  
aber man braucht Mut, um dieselben einzugestehen.

Man braucht Kraft, um das Unrecht zu ertragen,  
aber man braucht Mut, um dasselbe zu beenden.

Man braucht Kraft, um alleine zu bleiben,  
aber man braucht Mut, um um Hilfe zu bitten.

Man braucht Kraft zum Lieben,  
aber man braucht Mut, um geliebt zu werden.

Man braucht Kraft, um zu überleben,  
aber man braucht Mut zum Leben.

Berthold Auerbach (1812 - 1882),  
eigentlich Moses Baruch Auerbacher,  
deutscher liberaler Kulturpolitiker  
und Schriftsteller



Jonathan Knubben während  
der Gemeindereise von St. Georg  
nach Assisi im Oktober 2016.  
Foto Ludger Knubben

